

# ihk.wirtschaft

Dresden • Meißen • Sächsische Schweiz – Osterzgebirge • Bautzen • Görlitz

WILLKOMMEN!

**Einladung  
zum Treffpunkt  
Kammer**

5

DUALE AUSBILDUNG

**Beruf mit Abi  
und andere  
Neuerungen**

34

ÖSTERREICH

**Handelspartner  
mit starker  
Industrie**

38

Immobilien – von der Erschließung bis zur Verwaltung

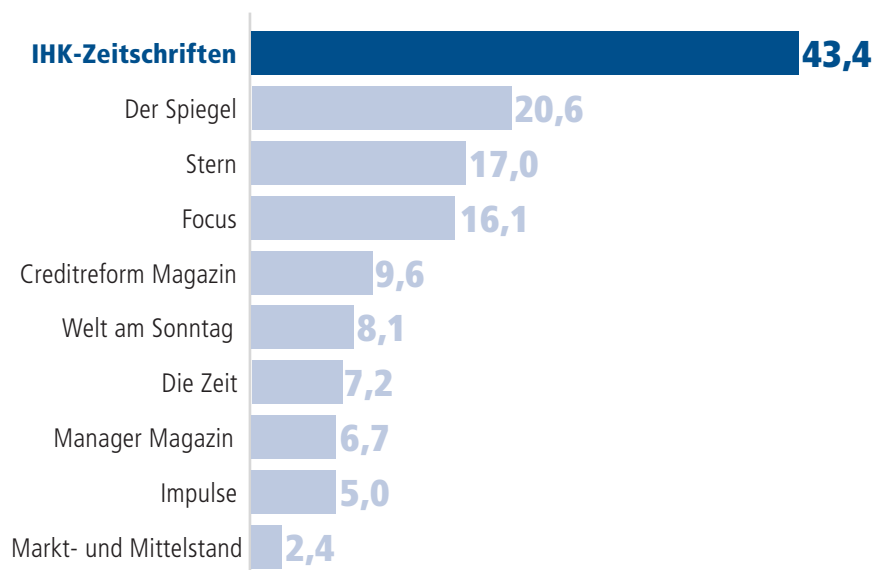
## Lage, Lage, Lage!



Treffen Sie Ihre B2B-Zielgruppe:

# Reichweitsieg der IHK-Zeitschriften

## Die Reichweiten im Mittelstand (in Prozent)



Die Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand 2012 beweist: Mit den IHK-Zeitschriften erreichen Sie mit Abstand die meisten mittelständischen Firmenlenker in Deutschland.

**Das sind 1,47 Millionen Leser pro Ausgabe.**

Weitere Informationen:

- [www.ihkzeitschriften.de](http://www.ihkzeitschriften.de)
- [www.entscheider-mittelstand.de](http://www.entscheider-mittelstand.de)

IHK-Zeitschriften eG

IHK

# Die Attraktivität Dresdens ist gut für den Immobilienmarkt

»Die Landeshauptstadt bietet vielfältige Chancen für Nutzer, Projektentwickler und Investoren.«

**D**ie Landeshauptstadt Dresden ist ein wirtschaftlicher Motor für die gesamte Region. Ein wichtiger Faktor dieses Erfolges ist der zukunftsorientierte und innovative Entwicklungs- und Fertigungsstandort Dresden. Die Attraktivität Dresdens zeigt sich in der seit Jahren steigenden Einwohnerzahl: Seit 2006 gewann Dresden im Mittel jedes Jahr rund 5.700 Einwohner durch Zuwanderungen und knapp 700 Einwohner im Zuge des positiven Geburten-Sterbe-Saldos. Nach vorläufigen Erhebungen des statistischen Landesamtes Sachsen lebten Ende Dezember 2012 535.600 Personen in Dresden. Zuletzt wurde diese hohe Einwohnerzahl im Jahr 1988 registriert. Die Attraktivität Dresdens als Studien-, Arbeits- und Wohnstandort ist ungebrochen hoch und so kann auch in den nächsten Jahren von einem weiteren Bevölkerungsanstieg ausgegangen werden. Diese positiven Rahmenbedingungen spiegeln sich auch am Immobilienmarkt:

2012 erreichte der Geldumsatz am Dresdner Grundstücksmarkt nach vorläufigen Angaben des Dresdner Gutachterausschusses mit rund 1,09 Mrd. Euro wieder ein hervorragendes Ergebnis, das zwar fünf Prozent bzw. 60 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert liegt (2011: rd. 1,15 Mrd. Euro), indessen den Mittelwert der vorangegangenen zehn Jahre (Durchschnitt 2002 bis 2011: 985 Mio. Euro) deutlich um elf Prozent bzw. 105 Mio. Euro übertrifft.

Im Bereich der Privatimmobilien erzielten die Segmente Ein- und Zweifamilienhäuser sowie Wohn- und Teileigentum dagegen klare Umsatzzuwächse:



Ullrich Müller, Aengevelt Immobilien GmbH & Co. KG, Leiter der Niederlassung Dresden.

● Im Marktbereich der Ein- und Zweifamilienhäuser wurde mit einem Geldumsatz von etwa 115 Mio. Euro sogar der höchste Wert der jüngsten zehn Jahre erzielt. Er liegt damit zudem 29 Prozent über dem Mittelwert der letzten Dekade (Durchschnitt 2002 bis 2011: 89 Mio. Euro).

● Das Segment Wohn- und Teileigentum erreichte mit etwa 440 Mio. Euro ebenfalls das höchste Ergebnis der letzten zehn Jahre. Im Vorjahresvergleich (2011: 418 Mio. Euro) konnte das Transaktionsvolumen in diesem Segment um fünf Prozent gesteigert werden, im Vergleich mit dem langfristigen Zehn-Jahresdurchschnitt sogar um 54 Prozent (Durchschnitt 2002 bis 2011: 285 Mio. Euro).

● Besonders erfreulich angesichts der kontinuierlich steigenden Einwohnerzahlen in Dresden: Der Geldumsatz im Bereich der unbebauten Grundstücke für den Geschosswohnungsbau konnte mit etwa 27 Mio. Euro ebenfalls zulegen. Er übertraf das Vorjahresniveau (2011: 14 Mio. Euro) und den Zehn-Jahresdurchschnitt (Durchschnitt 2002 bis 2011: 12 Mio. Euro) um nahezu bzw. mehr als das Doppelte.

Insgesamt ist Dresden als eine der hervorragenden Wachstumsregionen in Deutschland besonders für arbeitsplatzorientierte Zuwanderer interessant. Dies wirkt sich positiv auf den Wohnungsmarkt aus. Für Dresden wird es dabei immer wichtiger, dass die heutigen Singlehaushalte als potenzielle Haushaltsgründer (Schwellenhaushalte) auch mit Gründung einer Familie in der Stadt gehalten werden (können). Daher gewinnt familienorientierter Neubau weiter an Bedeutung:

Erwerben bzw. bauen bislang viele junge Familien ihre Wohnungen »noch« selbst, ist künftig mit zunehmendem Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte mit einer Zunahme der Arbeitsmobilität von Familien zu rechnen. Dementsprechend wird anspruchsgerechter Mietwohnungsbau nicht nur aus quantitativer Sicht, sondern vor allem auch aus qualitativer Sicht für Mehrfamilienhaushalte wichtiger. Hierfür hat Dresden die Weichen gestellt. In den nächsten Jahren geht es nun um die Umsetzung. Dabei bietet Dresden markante Chancen für (Eigen)Nutzer, Projektentwickler und Investoren. ●





● **titelthema** IMMOBILIEN – VON ERSCHLIESSUNG BIS VERWALTUNG

## Lage, Lage, Lage!

Damit sind »die drei wichtigsten Dinge« beim Kauf einer Immobilie genannt. Doch dieses Titelthema stellt nicht den Kauf, sondern die Branche in den Mittelpunkt. Es geht um Standortfragen und Demografie, um Veränderungen der Kunden-Wünsche, um Nachhaltiges Bauen, aber auch um die konjunkturelle Lage der zur Immobilienwirtschaft zählenden Unternehmen im IHK-Bezirk.

**Seite 6 ff. und Seite 1**



## Treffpunkt

Die IHK lädt im Mai wieder zum Treffpunkt Kammer ein und präsentiert in einem kompakten Überblick, welche Leistungen die Mitgliedsunternehmen von der IHK erwarten dürfen.

**Seite 5**



## Lange Nacht

Im Internet sind Anmeldungen für die zweite Lange Nacht der Industrie möglich. 18 Unternehmen aus Dresden und dem Umland gewähren exklusive Blicke hinter die Kulissen.

**Seite 22**

● **im blickpunkt**

**Ullrich Müller:**

Attraktives Dresden stärkt den Immobilienmarkt ..... 1

● **kurz und knapp**

**Berlin und Brüssel:**

Nachrichten für die Wirtschaft ..... 4

**Qualitätsoffensive:**

Familienfreundliche Tourismusangebote gesucht ..... 5

● **titelthema**

**Immobilienbranche:**

Herausforderungen und Chancen ..... 6

**Wirtschaftsfaktor Haus:**

Struktur und Wandel der Branche ..... 8

**Energieeffizienz:**

Wirtschaftliche Aspekte und nachhaltiges Bauen ..... 12

**Immobilienmaklertag:**

Die Branche trifft sich ..... 14

● **betrieb und praxis**

**Innovationstag in Berlin:**

Starker Auftritt der Sachsen ..... 17

**Frachtgeschäft:**

Rechte und Pflichten der Akteure ..... 19

**Veranstaltungstipp:**

Sächsischer Qualitätstag ..... 20

**Bilanzbuchhaltertag:**

Know-how für die Branche ..... 21

**Emissionsbericht:**

Stichtag 31. Mai beachten ..... 21

● **wirtschaft und region**

**Lange Nacht der Industrie:**

Exklusive Einblicke in 18 Unternehmen ..... 22

**WIR in Kamen:**

Erfolgreiche Bilanz der Regionalmesse 2013 ..... 23

**Lebendige Baugeschichte:**

Tag des offenen Umgebendehauses ... 24

**Neues aus der Region:**

Firmen-News und Wirtschaftsthemen ..... 25

● **bildung und zukunft**

**Ausbildungschancen:**

Berufsausbildung mit Abitur in Sachsen ..... 34



## Beruf mit Abi

Eine Duale Berufsausbildung kombiniert mit dem Abitur macht aus guten Schulabgängern den perfekten Fachkräftenachwuchs mit hohem Entwicklungspotenzial.

Seite 34 f.



## Österreich

Eine hochentwickelte Industrie verdrängt das touristisch geprägte Klischee des Landes, welches gute Geschäftsbedingungen auch für sächsische Mittelständler bietet.

Seite 38 f.

## Wichtiger Markt

Die Türkei – eine prosperierende Wirtschaft an der Nahtstelle zwischen Europa und Afrika, auch ein Sprungbrett nach Zentralasien und Afrika – war Thema einer Veranstaltung und für weitere Aktivitäten.

Seite 40



### Berufsausbildung:

Neu geordnete Berufe  
ab 2013 ..... 35

### Ausbildungsnachweis:

Online-Berichtsheft  
bewährt sich ..... 36

### ● märkte und trends

#### Workshop Österreich:

Begehrter Handelspartner  
im Fokus ..... 38

#### Simbabwe aus erster Hand:

Regierungsstipendiatin  
bietet Marktinformationen ..... 39

#### Polens Wirtschaft wächst:

IHK-Beratungstag zeigt  
Marktchancen auf ..... 39

### ● in eigener sache

#### Die IHK Dresden gibt bekannt:

Änderung zur Fortbildungsprüfung  
Geprüfter Diätkoch ..... 44

Sachverständigenwesen ..... 46

### ● rubriken

Terminkalender ..... 37

Börsen ..... 42

Rätsel ..... 47

Impressum ..... 48

### ● ausblick

Im nächsten Heft ..... 48

Kulturtipp ..... 48



### Wir bieten Ihnen attraktive Büro- und Gewerberäume:

in verschiedenen Stadtteilen von Dresden.  
In guten Lagen, unterschiedlichen Größen  
und zu günstigen Konditionen.

### Fragen Sie uns einfach!

### GAGFAH GROUP

Ostra-Allee 9  
01067 Dresden  
Tel.: 0351.2588-260  
[www.gagfah.de](http://www.gagfah.de)



DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben (l.v.l.) mit der neuen Führungsriege: Vizepräsident Peter Esser, DIHK-Präsident Eric Schweitzer und die Vizepräsidenten Paul Bauwens-Adenauer, Fritz Horst Melsheimer sowie Klaus Olbricht (v.l.n.r.). Alle fünf Herren sind Unternehmer und zugleich IHK-Präsidenten.

## FÜHRUNGSWECHSEL

### Eric Schweitzer neuer DIHK-Präsident

**Berlin.** Eric Schweitzer ist neuer Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK). Die Vollversammlung wählte den Berliner Unternehmer am 21. März einstimmig zum Nachfolger von Hans Heinrich Driftmann, der sich nach vier Jahren an der Spitze des

DIHK wieder verstärkt um sein Unternehmen, die Köln KGaA, kümmern will. In geheimer Wahl hat die DIHK-Vollversammlung auch die vier Stellvertreter bestimmt.

Eric Schweitzer (47) ist Mitinhaber des Recyclingunternehmens Alba Group, das er gemeinsam mit sei-

nem Bruder Axel Schweitzer leitet. Das Unternehmen beschäftigt derzeit rund 9.000 Mitarbeiter. DIHK-Präsident Schweitzer will sich dafür einsetzen, die Vielfalt der unternehmerischen Landschaft zu sichern. Der »ehrbare Kaufmann«, für den gerade die IHK-Organisation eintrete, und die damit verbundene Verantwortung seien keine Worthülsen, so der frisch gewählte Präsident. (DIHK) ●

## EU-EXPORT

### Gelangensbestätigung entschärft

**Berlin.** Im Streit um die Nachweispflichten bei EU-Ausfuhren hat die praktische Vernunft gesiegt. Der Bundesrat hat erneut die Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung geändert. Damit werden alternativ zur Gelangensbestätigung auch wieder die Speditionsbescheinigung und andere Lieferbelege als Nachweis für die Steuerfreiheit von Exporten in der Europäischen Union zugelassen. Die Län-

derkammer folgt mit dieser Neuregelung den Forderungen des DIHK. Die IHK-Organisation hatte sich wegen der erheblichen Probleme in der Praxis deutlich gegen die ausschließliche Verwendung der Gelangensbestätigung gewandt. Die Änderungen treten nun zum 1. Oktober 2013 in Kraft. Bis dahin können die bis Ende 2011 gültigen Nachweise verwendet werden.

(Neu./DIHK) ●

## BASEL III

### Verbesserungen bei Mittelstandsfinanzierung

**Brüssel.** Der Rat, die Europäische Kommission und das EU-Parlament haben sich auf die Umsetzung von Basel III in europäisches Recht geeinigt. Danach müssen Banken höhere Eigenkapitalquoten und Liquiditätspuffer für Stressphasen bereithalten. Damit die neuen Regelungen die Kreditvergabe an den Mittelstand nicht beeinträchtigen, wurden unter anderem Erleichterungen für Kredite

## NEUREGELUNGEN

### Bundesmeldegesetz erspart Hotels Bürokratiekosten

**Berlin.** Das zum 1. Mai 2015 in Kraft tretende Bundesmeldegesetz vereinfacht die Meldepflicht der Hotelbetriebe und auch für den Gast wird es bequemer: Ihm darf dann ein vorausgefüllter Meldeschein vorgelegt werden, den er nur noch handschriftlich unterschreiben muss. Zudem werden die Aufbewahrungsfristen bundeseinheitlich auf ein Jahr nach Ankunft des Gastes festgesetzt. Durch die neuen Regelungen entfallen Bürokratiekosten in Höhe von rund 35,5 Mio. Euro. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hatte sich im Rahmen des Bürokratieabbaus wiederholt für ein vereinfachtes Meldeverfahren in den Hotels eingesetzt.

(Reg./DIHK) ●



## TREFFPUNKT KAMMER

**Schnell noch anmelden!**

Am **16. Mai** lädt die IHK **Dresden** erneut zum Treffpunkt Kammer ein. Willkommen sind an diesem Abend in der IHK-Hauptgeschäftsstelle alle Mitgliedsunternehmen, die verschiedene Fragen haben oder einfach nur neugierig sind, was die IHK für sie bereithält. Für junge Firmenchefs in der Aufbauphase ist es besonders wichtig, von Beginn an zu wissen, wo sie Unterstützung in allen unternehmerischen Fragen be-



Foto: Shutterstock

kommen, wer ihre Interessen vertritt und ihnen zur Seite steht. Geboten wird in einem kompakten Überblick, welche Leistungen die Mitgliedsunternehmen von der IHK erwarten dürfen. »Ich habe bei

allen vorangegangenen Veranstaltungen dieser Art erlebt, dass die Teilnehmer von dem breiten Spektrum der IHK-Angebote überrascht waren. Und ich bin mir sicher, dass sie unsere Angebote künftig intensiv nutzen«, sagt Pia Däsler, Leiterin des ServiceCenters der IHK Dresden. Ein positiver Nebeneffekt der Veranstaltung ist auch der anschließende Austausch mit anderen Unternehmen im lockeren Gespräch, denn da lassen sich bekanntlich die besten Kontakte knüpfen. Also schnell noch anmelden unter [www.dresden.ihk.de/treffpunkt-kammer!](http://www.dresden.ihk.de/treffpunkt-kammer!) (P.D./H.K.) ●

## QUALITÄT IST TRUMPF

**Punkten mit Familienfreundlichkeit und Servicequalität**

Die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS) ruft Freizeiteinrichtungen, Beherbergungsbetriebe und Orte in Sachsen auf, sich auch 2013 aktiv an der Qualitätsoffensive »Familienurlaub in Sachsen« zu beteiligen. Ziel ist, das touristische Angebot für Familien mit Kindern im Freistaat weiter auszubauen und attraktiver zu machen. Die Zahl der Einrichtungen und Orte, die sich bisher daran beteiligt haben, ist stetig gewachsen. Wer die Voraussetzungen erfüllt und sich qualifiziert, wird von der TMGS bei der nationalen und internationalen Angebotsvermarktung unterstützt. Mehr dazu und die Bewerbungsunterlagen gibt es bei der TMGS oder unter [www.sachsen-tourismus.de](http://www.sachsen-tourismus.de) (über den Partnerbereich, dann Produktmanagement).

Auch in der durch den Landestourismusverband Sachsen (LTV) betreuten Initiative »ServiceQualität« können sich Unternehmen fit machen für den Wettbewerb, denn durch Qualifizierung und Verbesserung im Service kann man bei den Gästen punkten. Übrigens streben im Rahmen dieser Initiative gegenwärtig auch die Städte Bautzen und Görlitz den Titel »Qualitätsstadt« an – ein Zertifikat, das bisher in Sachsen nur die Stadt Bad Schandau vorweisen kann. Mehr steht unter [www.ltv-sachsen.de](http://www.ltv-sachsen.de) und dem Link: Qualität, Bildung & Innovation.

(Sob./Ren./H.K.) ●

## WIRTSCHAFTSKONTAKTE

**IHK-Vizepräsident in Panama**

Auf Einladung der Botschaft von Panama war IHK-Vizepräsident Christian Flössner Anfang März mit einer deutschen Unternehmerdelegation nach Panama gereist. Neben offiziellen Empfängen, unter anderem beim Außenminister und dem Außenhandelsminister des mittelamerikanischen Staates sowie der Gouverneurin von Panama-Stadt, traf Flössner Vertreter der Deutschen Botschaft in Panama und der Deutsch Panamaischen IHK (AHK Panama). Darüber hinaus standen viele wirtschaftliche Kontakte auf dem Programm. Besprochen wurden die Wirtschaftsmöglichkeiten in der größten Freihandelszone für Mittel- und Südamerika in Colon und in der Sonderwirtschaftszone Panama Pacific. Gespräche gab es auch mit der staatli-

chen Firma zur Ansiedlungsunterstützung als one-stop-solution Proinvex.

Panama bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten für den Handel, aber auch für die Produktion oder die Endverarbeitung. Unterstützung gibt es durch Steuerbefreiung, Ansiedlungsunterstützung, Zollbefreiung etc. Die

direkte persönliche Sicherheit in Panama ist ebenso gegeben wie die wirtschaftliche Sicherheit. Panama hat den US-Dollar als gesetzliches Zahlungsmittel. Das Thema Korruption und Geldwäsche hat der demokratische Staat gut in den Griff bekommen. Zudem investiert Panama in die Infrastruktur. So wird die neue U-Bahn von einem deutschen Unternehmen gebaut und die Triebwagen dafür werden aus Sachsen kommen. (Flö./H.K.) ●



Foto: Privat

Empfang der deutschen Delegation im Außenministerium: Außenminister S.E. Fernando Nunez Fabrega und Botschafter S.E. Juan Porras (vorn 4. und 5.v.l.) sowie IHK-Vizepräsident Christian Flössner (vorn 3.v.l.).



Foto: iStock; Montage: FriebeW

## DEMOGRAFIE UND WIRTSCHAFTLICHER WANDEL

# Herausforderungen für die Immobilienbranche

Die Bevölkerungsentwicklung, die sich zwischen den großen Städten und den anderen Regionen zunehmend differenziert, stellt die Immobilienbranche vor große Herausforderungen. Ebenso ändern sich die Nachfragekriterien der Wohnungssuchenden. Daraus ergeben sich aber auch neue Investitionschancen.

**D**ie Phase der städtebaulichen Erneuerung ist im Freistaat Sachsen Dank erfolgreicher Förderanstrengungen von Bund, Ländern und Kommunen weitestgehend erreicht: Es gibt hier in Sachsen gut entwickelte Innenstädte und Stadtteilgebiete, die ein hohes Niveau der Lebensverhältnisse sichern. Unsere Welt, in der wir leben, wird dennoch älter, bunter und vielfältiger. Im Jahr 2025 wird die Bevölkerung des Freistaates voraussichtlich 3,6 bis 3,8 Mio. Einwohner betragen – das wä-

ren dann zwischen 391.000 und 522.000 Einwohner bzw. 9,4 bis 12,5 Prozent weniger als 2009. Der Rückgang der Bevölkerung wird von einer fortgesetzten Alterung der Bevölkerung begleitet. Das Durchschnittsalter steigt von 45,9 im Jahr 2010 bis zum Jahr 2025 auf 49,3 bis 50,1 Jahre an. Dennoch: Der Bevölkerungsrückgang in Sachsen zeigt kein einheitliches Bild. In Dresden und Leipzig steigt die Einwohnerzahl um bis zu sieben bis zehn Prozent an. In den zehn Landkreisen und der kreisfreien Stadt

Chemnitz geht dagegen die Einwohnerzahl bis 2025 um neun bis knapp 20 Prozent zurück. Noch deutlicher werden die regionalen Unterschiede bei den großen Kreisstädten sichtbar. Wirtschaftsräume mit Nähe zu Dresden bzw. Leipzig verfügen noch über vergleichsweise geringe Bevölkerungsverluste oder zum Teil sogar -gewinne.

Dresden entwickelt sich entgegen dem Trend des sächsischen Immobilienmarktes. Die Landeshauptstadt profitiert seit einiger Zeit von einem positiven



Saldo aus Geburten- und Sterbefällen einschließlich der Zuwanderungen. Dresden könnte schon in fünf Jahren an der 540.000er-Marke kratzen (538.800), im Jahr 2020 dann sogar auf 549.700 Einwohner kommen und 2025 auf mögliche 554.000 Einwohner anwachsen. Für Leipzig gibt es einen ähnlichen Aufwärtstrend mit Steigerungen der Bevölkerungszahlen auf 538.500 im Jahr 2020.

In Anbetracht dieser sehr vielschichtigen Bevölkerungsentwicklung der regionalen Märkte wird die gesamte Immobilienbranche vor weitere große Herausforderungen trotz Erfolgen der städtebaulichen Erneuerung gestellt werden, die auch neue Investitionschancen eröffnen.

### Die Trends im Wohnungsmarkt

In den letzten 15 Jahren sind überaus große Investitionsanstrengungen durch Sanierungen im Gebäudebestand erfolgt. Dennoch zeigen die Erhebungen des BFW Mitteldeutschland und des Institutes empirica, dass bei insgesamt sinkenden Einwohner- und Haushaltzahlen zukünftig auch eine Nachfrage nach Neubau besteht. So wird für Sachsen bis 2025 eine Gesamt-Neubaunachfrage von rund 28.128 Wohneinheiten (WE) erwartet. Der stärkste Bedarf wird mit 12.578 WE für den Zeitraum 2011 bis 2015 gesehen, zwischen 2016 und 2020 liegt die Prognose bei 8.442 WE und sinkt 2021 bis 2025 auf immerhin noch 7.108 WE. Diese Zahl erfasst Neubauten, die aus steigender Nachfrage nach eigenheimähnlichen Wohnformen, klassischem Ersatzneubau, zunehmend qualitativer Nachfrage

und Aktivierung von Leerstand heraus resultieren und die insbesondere von jüngeren Bevölkerungsschichten nachgefragt werden.

Die Gründe sind vielfältig: Mittelzentren gewinnen zulasten des Umlandes und erleben so einen Nachfrageschub. Als Beispiele gelten die Städte Freiberg, Hohenstein-Ernstthal, Döbeln, Delitzsch. Die Kernstädte wachsen, Bevölkerungszahlen steigen moderat und mit ihnen die Immobiliennachfrage. Zu nennen sind hier in erster Linie Dresden und Leipzig, auch Chemnitz. Einher gehen in diesen Städten Suburbanisierungsprozesse mit entsprechendem Nachfragepotenzial wie zum Beispiel in Radeberg, Radebeul, Meißen, Freital, Pirna, Markkleeberg, Stollberg.

Flächendeckend gibt es in Sachsen einen Überschuss an Geschosswohnungen bei steigender Nachfrage nach eigenheimähnlichen Wohnformen. Insbesondere dort, wo relativ viele Haushalte im Alter von 25 bis 40 Jahren auf einen relativ hohen Geschosswohnungsanteil vor Ort treffen, existiert eine Angebots-Differenz. Diese wird für Sachsen zwischen 2011 und 2015 auf 7.104 WE, für 2016 bis 2020 auf 5.318 WE und für 2021 bis 2025 auf immer noch 2.887 Wohneinheiten geschätzt.

Der heutige Wohnungsbestand entspricht – mit zunehmender Tendenz – qualitativ immer weniger den Nachfrageanforderungen. Vor allem dort, wo eine



Steffen Bieder, der Autor dieses Beitrages, ist Geschäftsführer des BFW Landesverbandes Mitteldeutschland e.V.

kaufkräftige Nachfrage existiert und kaum mehr unsanierte Altbausubstanz vorhanden ist, klafft eine Angebotslücke. Beispielhaft genannt seien hier Chemnitz, Stollberg, Limbach-Oberfrohna, Zwickau und Delitzsch.

### Stabile Lage bei Gewerbeimmobilien

Der Gewerbeimmobilienmarkt Sachsens hat in den letzten Jahren sichtbar positive Akzente gesetzt. Dieser Vermietungsmarkt hat sich nach anfänglichen Startschwierigkeiten der 90er Jahre signifikant stabilisiert. Nachfragezentren sind insbesondere Dresden und Leipzig, aber auch das Chemnitzer Umland. Während Dresden 2012 die Vermietungszahlen vom Vorjahr bestätigte, verzeichnete Leipzig einen Zuwachs von 17 Prozent. So sanken 2012 in den beiden sächsischen Metropolen die Leerstandsquoten für Büroräume in Leipzig von 17,1 auf 15,8 Prozent und in Dresden von 12,5 auf 11,6 Prozent. Die sächsische Landes-



Foto: Elbe Bau Dresden GmbH

Reihen- oder Doppelhäuser erfüllen den Eigenheim-Wunsch auch bei den hohen Grundstückspreisen in der Stadt Dresden.



Foto: Baywobau Dresden Baubetreuung GmbH

Die Wohnresidenz »Löwenhof« nahe der Frauenkirche zeigt moderne Lösungen für innerstädtische Wohnbebauung.

hauptstadt steht damit laut Umfragen aktuell besser da als etwa Düsseldorf oder Frankfurt/Main.

Noch eine Erläuterung zum Verband: Dem BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen als Spitzenverband der unternehmerischen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft gehören derzeit rund 1.600 Mitglieder und verbundene Unternehmen an, wobei Mitteldeutschland durch einen starken Regionalverband mit rund 200 Unternehmen vertreten wird. Im Jahr 2011 repräsentierten die Mitgliedsunternehmen des BFW ein Investitionsvolumen im Wohnungsbau (einschließlich der Grundstücksinvestitionen und Maßnahmen in den Bestand) von zirka zwölf Milliarden Euro.

In Sachsen kooperiert der BFW Landesverband Mitteldeutschland e.V. gegenüber Politik und Wirtschaft mit dem IVD Immobilienverband Deutschland Mitte-Ost e.V. und den Verbänden der organisierten Wohnungswirtschaft, dem vdw-Sachsen Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. und dem VSWG Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V. Das Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, sich gemeinschaftlich für die Fortsetzung des Erfolgskurses der Stadtentwicklung und eines wirtschaftlichen Klimaschutzes für Eigentümer und Investoren einzusetzen, damit Wohnraum auch weiterhin vermietbar bleibt.

(Autor: Steffen Bieder) ●



## DIE BRANCHE IMMOBILIENWIRTSCHAFT

# Neustart vor 23 Jahren und die Lage heute

Nach der politischen Wende erlebte die Immobilienwirtschaft einen starken Aufschwung. Inzwischen ist Normalität eingetreten. Eine aktuelle Umfrage der IHK Dresden zeigt, wie die Unternehmen die Situation einschätzen und welche Perspektiven sie sehen.

**E**ine Immobilie = ein Haus mit Dach und vier Wänden!? Und was ist die Immobilienwirtschaft? Diese ist mit anderen Branchen so sehr verbunden, dass sich vortrefflich darüber streiten lässt, wo sie anfängt und wo sie aufhört. Unbestritten aber ist, dass die Unternehmen der Immobilienwirtschaft zur Binnenwirtschaft gehören. Damit sind

sie abhängig zum einen von der Vermögenslage der Bevölkerung und zum anderen von dem Wohlstand einer Gemeinde, Stadt oder Region. Es gibt aber auch politische Abhängigkeiten. So können politische Entscheidungen Bauaktivitäten auslösen oder auch bremsen. Als ein Beispiel dafür sei der aktuelle Ausstieg aus der Atomenergie genannt. Ein



Frank Müller ist Geschäftsführer der R&M Immobilienmanagement GmbH, Dresden.

### Statement

## Wichtig sind berechenbare Rahmenbedingungen

Vor 20 Jahren wurde die heutige R&M Immobilienmanagement GmbH gegründet. Das Jubiläum an sich ist nichts Besonderes; viele Firmen sind kurz nach der Wende gestartet und feiern in diesen Jahren ihr Zwanzigjähriges. Allerdings:

Nur wenige Unternehmen haben sich bei dem Auf und Ab der Branche die ganze Zeit über auf solch einem Niveau halten können. Unsere Überzeugung ist: Man besteht dann am Markt, wenn man einen hohen Qualitätsanspruch hat und





Foto: rittatant.deviantart.com



Fotos: Baywobau Dresden Baubetreuung (L); Elbe Bau Dresden (r)



anderes, viel kleineres, ist die TU-Dresden, welche mit der Zuerkennung der geförderten Exzellenzinitiative expandieren wird. Beide Beispiele ziehen Bauaktivitäten nach sich, die sonst so nicht eingetreten wären.

### Die jüngste Geschichte

Den wichtigsten politischen Auslöser für die Entwicklung der Immobilienwirtschaft im Osten Deutschlands brachte die politische Wende. Sie bescherte der Branche ein »goldenes Zeitalter«, den meisten Menschen bessere Wohnverhältnisse und den Unternehmen moderne Gewerbeimmobilien. Wirtschaftlich ging es der Immobilienwirtschaft zu dieser Zeit gut. Auch wenn sich heute Baukräne drehen und die eine oder andere Stelle noch bebaut werden kann, liegt dieses »goldene Zeitalter« schon lange zurück. Es ist Normalität eingezogen.

Mit dem Boom der Nachwendejahre erklärt sich auch die »junge« Altersstruktur der Unternehmen der Immobilienwirtschaft im östlichen Teil des wieder vereinigten Deutschlands. Es gibt kaum Unternehmen, die sich aus der DDR-Zeit gerettet und bis heute Bestand haben. So sind die Unternehmen im Durchschnitt um die zehn Jahre alt. Ausnahmen davon bilden jene, die aus der alten Bundesrepublik kamen und hier Fuß gefasst haben.

### Umfrage und Branchenstruktur

Vor diesem Hintergrund führte die IHK Dresden eine Befragung ihrer, der Immobilienwirtschaft zuzurechnenden Unternehmen durch. Befragt wurden Firmen, deren Haupterwerb eine Tätigkeit an, in oder für eine Immobilie ist. Auf der Grundlage der Wirtschaftszweigesystematik des statistischen Bundesamtes sind das Unternehmen, die sich mit der

Erschließung von Grundstücken (auch Bauträger), mit der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und mit Hausmeisterdiensten befassen bzw. im Bereich Facility Management tätig sind.

Von den per 31. Dezember 2012 erfassten 97.000 IHK-Unternehmen sind knapp zehn Prozent der Immobilienwirtschaft zuzuordnen. Auf die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft entfallen davon etwa 3.400 Unternehmen. Es sind meist Kleinst- und Kleinunternehmen. Über 50 Prozent dieser Firmen erwirtschaften einen Jahresumsatz bis zu 100.000 Euro. In der Branche gibt es Unternehmen, die weit unter diesen 100.000 Euro liegen, und andere, die einen Umsatz von über fünf Millionen Euro erreichen.

### Das Konjunkturklima in der Branche

Die Mehrheit der Befragten schätzt ihre wirtschaftliche Lage als gut bis sehr gut ein; nur wenige sehen ihre Lage als schlechter an. Aus den Antworten kann auch abgeleitet werden, dass der Entwicklungstrend in den nächsten zwölf Monaten von dem weitaus größten Teil als gleichbleibend eingeschätzt wird. Nur knapp fünf Prozent erwarten eine Verbesserung und fast sechs Prozent eine Verschlechterung der Geschäfte.

Die Hauptrisiken in der Entwicklung sehen die Unternehmen im weiteren Abflauen der Nachfrage, gefolgt von wirtschaftspolitischen Maßnahmen und in der Entwicklung der Energie- und Kraftstoffpreise. Mit etwas Abstand folgen Unsicherheiten durch die Finanzmarktsituation und aus der Entwicklung der Arbeitskosten. Erst an letzter Stelle der Risiken wurde der Fachkräftemangel genannt. Ein kleiner Teil der Umfrage-Teil-

konsequent seine Philosophie durchgesetzt. Das wichtigste Kriterium ist Stabilität.

Unser Kerngeschäft war und ist die Hausverwaltung, zu neudeutsch: das Immobilienmanagement. Das ist ein Bestandsgeschäft – auch in den Zeiten, in denen weniger Häuser und Wohnungen verkauft werden. Verwaltet wird immer. Begonnen hat R&M mit zwei Mitarbeitern, jetzt sind es 210. Im Jahr

1998 haben wir die Struktur angepasst – zu einer Holding mit sechs Tochterunternehmen wie etwa für Gebäudemanagement oder Maklerdienstleistungen. Dadurch ergeben sich viele gute Synergien. Von der Politik wünsche ich mir berechenbare Rahmenbedingungen und vor Ort eine enge Zusammenarbeit mit der öffentlichen Hand. Schließlich sind wir diejenigen, welche die Steuergelder erbringen. ●



nehmer bewertet die genannten Risiken allerdings auch als bedeutungslos.

Die meisten der Unternehmen halten an ihrem Investitionswillen fest (43 Prozent). Zirka 13 Prozent wollen ihre Investitionen noch steigern. Als Gründe dafür nennen sie Ersatzbeschaffungen, Kapazitätserweiterungen und das Einführen von Innovationen. Aber auch gesetzliche Vorgaben und die Energieeffizienz spielen eine Rolle. Trotz dieser Gründe gehen immerhin mehr als ein Drittel der Unternehmen von einer abflauenden Investitionstätigkeit aus oder planen gar keine solchen Aktivitäten.

### Ein Blick in die Zukunft

Viele der Befragten sehen im Investitionsmanagement und im Informations- und Kommunikationsmanagement die kommenden Themen, mit denen sie sich beschäftigen müssen. Nicht unwichtig, rangiert an dritter Stelle der Antworten die Beschäftigung mit der Unternehmensnachfolge. Nur wenige betrachten die Normierung/Zertifizierung als ein Thema für die Zukunft.

Überraschend waren die geringen Aktivitäten der Unternehmen bei der Beteiligung in interdisziplinären Netzwerken oder innerhalb von Kooperationspartnerschaften. Fast ein Fünftel gab immerhin die Mitgliedschaft in Branchenverbänden an. Diejenigen, die kooperieren, tun das mit wirtschaftlich gleichgelagerten Unternehmen. Der größere Teil der Unternehmer bevorzugt es, weitgehend allein zu arbeiten.

Zur Fachkräftesituation befragt, sehen sich die Unternehmer keiner anderen Situation ausgesetzt als bisher. Spannend ist dabei aber die Aussage, dass das Arbeitsklima verbessert werden muss, um auch zukünftig die gut ausgebildeten Arbeitskräfte an das Unternehmen binden zu können. An zweiter Stelle steht die Vereinbarkeit der Familie mit dem Beruf, dicht gefolgt von den finanziellen Anreizen für die Bindung der Arbeitskräfte. Ein kleiner Teil sieht auch in der Mitarbeiterbeteiligung eine mögliche Lösung für diese Bindung. Kritisch wird, wenn auch nur von knapp über einem Drittel der Befragten, der Mangel an geeigneten Auszubildenden genannt. Dreiviertel aller Antworten benennen die sys-

### Statement

## Wohnen soll bezahlbar bleiben

Die Baywobau Dresden, Teil der in Grünwald-München ansässigen Baywobau Bauträger AG, kann auf eine 22-jährige außerordentlich erfolgreiche Firmengeschichte zurückblicken. In dieser Zeit war und ist die Baywobau in allen Sparten des Wohnens tätig. Seit 2000 hat sich die Baywobau Dresden mit ihren das Stadtbild prägenden Bauten, insbesondere den sechs neu geschaffenen Gebäude-Ensembles am Dresdner Neumarkt, einen hohen Bekanntheitsgrad und aktuell mit der Wiederentstehung des Lahmannareals und des ersten Teils des Herzogingarten einhellige Anerkennung erarbeitet. Trotz dieser spektakulären Projekte liegen unserem Unternehmen der Eigentums- und Mietwohnungsbau sowie die Erhöhung der Eigentumsquote durch Sicherung der für den Mittelstand bezahlbaren Wohnungen am Herzen.

Mit Sorge betrachten wir unsere Branche, die Überfrachtung mit den aus unserer Sicht entbehrlichen, das Kosten-Nutzen-Verhältnis verletzenden Gesetzesmaßnahmen, Vorschriften und gutachterlichen Nachweisen.



Berndt Dietze ist Geschäftsführer der Baywobau Baubetreuung GmbH, Niederlassung Dresden.

Bereits die aus Energie- und Ressourcensparsamkeit – auch aus unserer Sicht notwendigen – gesetzlichen Verpflichtungen führen zu Mehrpreisen von bis zu 15.000 Euro pro Wohnung (die neuesten angekündigten Maßnahmen zählen da noch nicht dazu). Umso wichtiger ist es, dass die Wohnungen nicht im Weiteren durch Investitions- und Betriebskosten – wie unlängst mit der neuen Trinkwasserverordnung geschehen (es gibt weitere Beispiele) – und dem geplanten durchgängigen Einsatz von Rauchmeldern belastet werden. Viele dieser Maßnahmen, die angeblich dem Verbraucherschutz dienen und die letzte Sicherheit für die Menschen bringen sollen, binden so viel gesellschaftliche Arbeit, dass Wohnungen immer teurer werden und dabei Bauqualität und Architektur durch den Kostendruck sinken. Dies muss verhindert werden. ●

tematische Nutzung des Qualitätsmanagements als ein wichtiges Instrument für die Bearbeitung der Kundenbeschwerden und Kundenanregungen. Nur zehn Prozent gaben an, sich nicht damit zu beschäftigen.

Weit an der Spitze steht dabei der Nutzen für die Qualitätsverbesserung, mit einigem Abstand folgt die Optimierung der Arbeitsabläufe und mit noch größerem Abstand werden dann die Entwicklung neuer Dienstleistungen/Produkte und die Nutzung zur Personalentwicklung genannt.

Das Ergebnis der Umfrage lässt insgesamt eine optimistische Einschätzung zu. Der größte Teil der Unternehmerin-

nen und Unternehmer haben es trotz rauer werdender Marktbedingungen verstanden, ihr Unternehmen zu stabilisieren und sich am Markt zu behaupten. Dabei nutzen sie eine Vielzahl von marktwirtschaftlichen Instrumenten, um auch in der Zukunft bestehen zu können. Den meisten Firmenchefs ist bewusst, dass große Herausforderungen auf sie zukommen. Nicht zuletzt werden diese auch durch politische Vorgaben entstehen. Die ständig steigenden Energiepreise und in deren Konsequenz geforderte Maßnahmen zur Energieeffizienz sind nur ein Beispiel, welches sich heute bereits abzeichnet.

(Autor: Gert Langer/bearb.: H.K.) ●

# Weil unser kostbarstes Gut Ihre Zufriedenheit ist.

Ist das Commerzbank Geschäftskonto mit Zufriedenheitsgarantie\* die richtige Wahl für Sie und Ihren Betrieb.



**Wir garantieren Geschäftskunden:  
Zufriedenheit oder Geld zurück.\***

Sichern Sie sich mit dem Commerzbank Geschäftskonto die partnerschaftliche Unterstützung einer der größten Filialbanken Deutschlands. So profitieren Sie – wie bereits über 1 Million Geschäftskunden – von exzellenten Zahlungsverkehrslösungen, fairen Konditionen sowie der individuellen Beratung durch mehr als 2.000 Geschäftskundenberater. Als die Bank an Ihrer Seite garantieren wir mit unserem Geschäftskonto Ihre Zufriedenheit – oder Sie bekommen Ihr Geld zurück.

Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin unter **069 98 66 08 25**  
oder unter **[www.geschaeftskonto.commerzbank.de](http://www.geschaeftskonto.commerzbank.de)**

\*Zufriedenheitsgarantie gültig für alle Geschäftskontomodelle, mit Ausnahme von Konten mit individueller Konditionsvereinbarung. Bei Nichtgefallen Gutschrift der tatsächlich gezahlten Monatspauschalen für 1 Jahr. Voraussetzung: aktive Kontonutzung über mind. 1 Jahr (mind. 5 monatl. Buchungen über je 25 Euro oder mehr) und nachfolgende Kontokündigung unter Angabe von Gründen binnen 15 Monaten nach Kontoeröffnung. Angebot gültig für alle Geschäftskontoeröffnungen ab 01.03.2013.

**COMMERZBANK**   
Die Bank an Ihrer Seite

## ÖKOLOGISCHE UND ENERGETISCHE ANFORDERUNGEN AN IMMOBILIEN

# Nachhaltiges Bauen als wirtschaftliche Alternative



Das erste Geschäftshaus in Passivhausbauweise in Sachsen steht in Bautzen. Das Gebäude verbraucht etwa 40 Prozent weniger Energie als ein vergleichbares Gebäude, welches nach dem Standard der Energieeinsparverordnung gebaut worden wäre.

einstellen müssen: Entweder wird die Kaltmiete aufgrund der Umlage von Modernisierungskosten stärker steigen, als die eingesparten Energiekosten, oder die Energiekosten unsanierter Gebäude steigen aufgrund der stetig steigenden Energiepreise. Für den privaten Eigenheimbesitzer oder Bauherrn eines neuen Wohnhauses ergibt sich deshalb zwingend die Frage, ob nicht ursprünglich für den Konsum gedachtes Geld in Energieeffizienzmaßnahmen investiert werden sollte, da das – auch wenn es im engeren Sinne nicht wirtschaftlich ist – trotzdem die laufenden Energiekosten senkt. Handwerks- und Gewerbebetrieben kann man aus wirtschaftlicher Sicht in den meisten Fällen nicht raten, verfügbares Kapital in Blockheizkraftwerke, Photovoltaikanlagen oder ähnliches zu investieren, da sich durch Investitionen im Kernprozess meistens mehr Geld verdienen lässt.

Die aus Gründen des Ressourcen- und Klimaschutzes notwendige Reduzierung des Gebäudeenergiebedarfs wird nur durch das bürgerschaftliche Engagement des Einzelnen gelingen, indem man trotz fehlender Wirtschaftlichkeit versucht, den Energieverbrauch von Gebäuden durch entsprechende Modernisierungsinvestitionen, aber auch durch einen optimierten Betrieb und entsprechendes Nutzerverhalten zu verringern.

Modernisierungsinvestitionen, ein optimierter Betrieb und geändertes Nutzerverhalten sind mögliche Maßnahmen, den Energieverbrauch von Gebäuden zu verringern. Unter wirtschaftlichen Aspekten lohnen sich aber eher alternative Konzepte.

Die aktuelle Berichterstattung der Medien zur Energiewende reduziert diese in aller Regel auf das Thema der Elektroenergieversorgung. Dabei wird übersehen, dass Elektroenergie nur zirka 16 Prozent des Gesamtenergiebedarfs von Deutschland ausmacht. Ein viel größerer Teil (55 Prozent) wird für die Bereitstellung von Wärme verwendet, der Rest für Kraftstoffe (29 Prozent). Die erzeugte Wärme wird jeweils zur Hälfte für Prozesswärme und Raumwärme verwendet. Damit kann man abschätzen, dass Gebäude – Elektroenergie und Wärme zusammen – fast 40 Prozent des Gesamtenergiebedarfs verursachen.

### Die Politik macht die Vorgaben

Ausgehend von den Meseberger Beschlüssen im Jahre 2007, welche man als den eigentlichen Ausgangspunkt der Energiewende in Deutschland ansehen muss, hat der Gesetzgeber das Erneuerbare Energien Wärme Gesetz (EEWär-

meG) und die Energieeinsparverordnung mehrmals novelliert, woraus sich deutlich gestiegene Anforderungen für den Neubau von Gebäuden und teilweise für den Bestand ergeben. Diese Strategie wird weiter fortgesetzt und es stehen bereits die nächsten Verschärfungen der Anforderungen in beiden Gesetzesbereichen auf der politischen Agenda.

### Das Problem der Wirtschaftlichkeit

Ein Hauptproblem bei der Gebäudeenergieversorgung besteht nach wie vor darin, dass die meisten Effizienzmaßnahmen nicht oder nur eingeschränkt wirtschaftlich sind. Für den gesamten Mietwohnbereich bedeutet das, dass sich Mieter langfristig auf den weiteren Anstieg der energiebedingten Kosten

\*1 Krimmling/Grötzschel: Passivhausbauweise bei Nichtwohngebäuden. Veröffentlicht in der Zeitschrift »HLH Lüftung/Klima, Heizung/Sanitär, Gebäudetechnik«, Bd. 62 (2011), S. 112–116.





**VON POLL**  
IMMOBILIEN®

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

## Verkauf - Vermietung - Bewertung - Investment

Direkt am Weißen Hirsch befindet sich die Dresdner Filiale der traditionsreichen Firma „VON POLL IMMOBILIEN“, die mit 130 Geschäftsstellen in ganz Deutschland und im europäischen Ausland vertreten ist. Große Schaufenster präsentieren die aktuellen Angebote.



Der Inhaber Thorsten Radig gründete 1993 zunächst die Firma „Loschwitz Immobilien“ und erwarb erfolgreich an der Sächsischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie den Abschluss als Diplom-Immobilienwirt (VWA).

Dabei zählen zu seinem Klientel hochrangige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Politik, die seine diskrete und seriöse Arbeitsweise sehr zu schätzen wissen.

Vertrauensvoller, direkter Kontakt und eine sehr individuelle Beratung bilden die Basis für Eigentümer und Interessenten. Integrität und Loyalität zum Schutz der Interessen aller Beteiligten sind dabei selbstverständlich.

Egal, ob man sein liebgewonnenes, aber zu großes Haus verkaufen, eine Wohnung vermieten oder sein Grundstück schätzen lassen möchte, hier wird man kompetent und sachkundig beraten.

Interessenten können sich regelmäßig kostenfrei über die neuesten Objekte informieren lassen.

**Sein Motto: „Häuser haben eine Seele, sie muss zum künftigen Bewohner finden können.“**

**Ihr Ansprechpartner: Dipl. Immobilienwirt (VWA) Thorsten Radig**

Geschäftsstelle Dresden / Sachsen  
Luboldtstraße 30 • D-01324 Dresden

Tel.: 0351 210 68 69-0 • Mobil: 0172 35 86 003  
dresden@von-poll.com

[www.von-poll.de/dresden](http://www.von-poll.de/dresden)

**Angebot des Monats:**

### Wir vermitteln exklusiv:

#### Historische Fabrik mit laufender Produktion

Lage:	ca. 17 km von der Dresdner Stadtgrenze
Baujahr:	ca. 1873
Grundstücksfläche:	ca. 6.157 m <sup>2</sup>
Produktions- und Lagerfläche:	ca. 1.560 m <sup>2</sup>
Gewölbekeller:	ca. 300 m <sup>2</sup>
Nebengebäude mit Gewölbedecken:	ca. 150 m <sup>2</sup>
5 Wohneinheiten und 1 Büroeinheit, Wohnfläche gesamt:	ca. 280 m <sup>2</sup>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ergiebiger, eigener Brauchwasserbrunnen</li> <li>- große, befestigte Außenflächen</li> <li>- Einnahmen aus laufender Produktion und Wohnraumvermietung</li> </ul>	



**Näheres auf Anfrage:**

**VON POLL IMMOBILIEN Dresden, Herr Thorsten Radig, Tel.: +49 172 – 35 86 003**




**Hallen- und Stahlbau GmbH**  
Tel. 09 61/39163-0 · Fax -33  
[www.hallenbau-merkl.de](http://www.hallenbau-merkl.de)



Ihr  
Ansprechpartner  
für Anzeigen  
vor Ort:

**Ulf Berger**

Tel.: 035242/70325, Fax: 032121060697  
E-Mail: [berger-ihk.wirtschaft@gmx.de](mailto:berger-ihk.wirtschaft@gmx.de)



rechtsanwalt dr. axel schober

- ↳ 20 Jahre berufliche Erfahrung im Wirtschaftsrecht
- ↳ 20 years of professional experience in business law
- ↳ 20 ans d'expérience professionnelle dans le droit des affaires

[www.dr-schober.de](http://www.dr-schober.de)

Technologie Zentrum Dresden  
Gostritzer Straße 67 · 01217 Dresden  
Telefon (0351) 8718505

## ● titelthema

### Pilotprojekte zeigen die Zukunft

Es gibt bereits eine Vielzahl positiver Beispiele. Die Hochschule Zittau/Görlitz hat im Rahmen eines von der Deutschen Stiftung Umwelt geförderten Projektes das erste Geschäftshaus in Passivhausbauweise (Sporthaus Timm in Bautzen) evaluiert und optimiert\*<sup>1</sup>. Das Gebäude verbraucht etwa 40 Prozent weniger Energie als ein vergleichbares Gebäude, welches nach dem Standard der Energieeinsparverordnung gebaut worden wäre.

Von zunehmender Bedeutung für die Immobilienwirtschaft ist der Trend des nachhaltigen Bauens. Dabei handelt es sich um Gebäude, bei welchen neben der ökologischen Qualität auch die ökonomische Qualität (gemessen über die sogenannten Lebenszykluskosten) und die

sozio-kulturelle Qualität (Behaglichkeit, Barrierefreiheit und Ähnliches) eine gleichbedeutende Rolle spielen.

Die Nachhaltigkeit wird als umfassende Gebäudequalität mithilfe von Zertifizierungssystemen gemessen. In Deutschland gibt es das System der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) und das System des Bundes-Bauministeriums (BNB – siehe die Internetseite [www.nachhaltigbauen.de](http://www.nachhaltigbauen.de)). Interessant an diesem Trend ist vor allem, dass am nationalen und internationalen Markt eine wachsende Nachfrage nach nachhaltigen Immobilien zu beobachten ist, hier also über entsprechende Vermarktungsansätze das Wirtschaftlichkeitsproblem gelöst werden kann.

(Autor: Prof. Dr. Jörn Krimmling) ●

## IMMOBILIENMAKLERTAG

### Von Geldwäsche bis Wettbewerbsrecht

Einen Branchentag organisiert die IHK Dresden jetzt speziell auch für die Immobilienmakler – eine Veranstaltung, zu der einmal jährlich grundlegende und aktuelle Informationen sowie Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch geboten werden. Ein Schwerpunkt des ersten Immobilienmaklertages, der **am 30. Mai in Dresden** stattfinden wird, ist das Thema Geldwäsche. Der Hintergrund: Immobilienmakler sind als »Verpflichtende« von den entsprechenden gesetzlichen Regelungen betroffen und geraten immer mehr in den Fokus der Aufsichtsbehörden. Gegenwärtig ist noch offen, ob auch Mietverträge diese »Verpflichteten«-Eigenschaft begründen. Eine Präzisierung könnte mit dem Inkrafttreten der vierten Geldwäschegesetz von Immobilienmaklern nicht zu erfüllen. Diese Vorgehensweise bestätigte auch die Landesdirektion Sachsen als zuständige Aufsichtsbehörde. Trotz dieser derzeitigen Regelung sind

Vermittler von Mietverträgen nicht von dem Geldwäschegesetz ausgenommen. Warum dies so ist, wird auf der Veranstaltung erläutert. Weiterhin ist geplant, über Aktuelles aus dem Makler- und Wettbewerbsrecht zu informieren. So wird Rechtsanwalt Tilmann Jung aktuelle Urteile zum Maklerrecht mitbringen und über deren Auswirkungen berichten. Beim Thema Wettbewerbsrecht geht es unter anderem um das Urheberrecht, die vier Pflichtangaben nach dem Wohnungsvermittlungsgesetz, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Preisangabenverordnung, unzulässige Werbung und viele andere spannende Fragen. Mehr zum Programm erfahren Interessenten bei der IHK, wo auch die Anmeldung erfolgt. (G.Le./H.K.) ●



**IHK Ihr Ansprechpartner**

Grit Lehmann  
Tel. 0351 2802-146  
[lehmann.grit@dresden.ihk.de](mailto:lehmann.grit@dresden.ihk.de)



## Die Präventionskampagne für einen gesunden Rücken

# „Denk an mich. Dein Rücken“

**Prävention lohnt sich – auch finanziell.** Das zeigt eine Studie der gesetzlichen Unfallversicherung, für die 300 Unternehmen aus 15 Ländern befragt wurden. Ergebnis: Ein Unternehmen, das einen Euro pro beschäftigter Person und Jahr in betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutz investiert, kann mit einem potenziellen ökonomischen Erfolg („Return on Prevention“) in Höhe von 2,20 Euro rechnen. Besonders deutlich wird der Nutzen betrieblicher Prävention beim Thema Rückenbeschwerden. Sie gelten als Volkskrankheit Nummer eins und sind für die Unternehmen mit einer Vielzahl von Folgekosten verbunden. Zum Beispiel durch Arbeitsausfall: Fast 25 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage eines Jahres entfallen auf Muskel-Skelett-Erkrankungen. Rund 26.000 Menschen müssen deshalb ihre Erwerbstätigkeit vorzeitig aufgeben. Es gehen Fachkräfte mit wertvoller Berufserfahrung verloren. Als Ersatz muss kurzfristig Nachwuchs gewonnen und ausgebildet werden.

Aber auch Beschäftigte, die trotz wiederkehrenden Rückenschmerzes zur Arbeit gehen, sind

für Unternehmen kein Gewinn. Denn Schmerzen und Unwohlsein schmälern die Qualität der Arbeit. Fazit: Rund 16 Milliarden Euro betrug allein 2010 der Ausfall an Bruttowertschöpfung durch Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und Bindegewebes.

Was können Unternehmer und Unternehmerinnen tun, um diesen Kosten vorzubeugen? Hier bieten Berufsgenossenschaften und Unfallkassen gemeinsam mit ihren Partnern konkrete Unterstützung an: Seit Januar läuft die neue Präventionskampagne „Denk an mich. Dein Rücken“. Sie wendet sich unmittelbar an Arbeitsschutzverantwortliche in Unternehmen, die dazu beitragen können, arbeitsbedingte Rückenbelastungen zu reduzieren.

So vielfältig die Ursachen der Rückenbeschwerden sind, so unterschiedlich sind auch die Möglichkeiten der Vorbeugung. Die Prävention kann ebenso in einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen liegen wie in der Unterstützung eines gesundheitsförderlichen Verhaltens der Beschäftigten. Denn ein gesunder



Rücken will weder unter- noch überfordert werden. Eine Gefährdungsbeurteilung hilft dabei, Risiken im Betrieb aufzudecken und Belastungsschwerpunkte zu erkennen. 78 Prozent der europäischen Arbeitgeber betrachten Muskel-Skelett-Erkrankungen als wichtiges Gesundheitsproblem. Höchste Zeit, die Initiative zu ergreifen.

Die Kampagne „Denk an mich. Dein Rücken“ vermittelt das nötige Wissen für einen gesunden Rücken. Sie gibt Tipps und Ratschläge zu Präventionsmöglichkeiten in Betrieben. Weitere Informationen für Unternehmerinnen und Unternehmer unter: [www.deinruecken.de](http://www.deinruecken.de)



# Beurkundung von Grundstücksgeschäften: Verbraucherschutz ist ernst zu nehmen

**Insbesondere bei beurkundungspflichtigen Grundstücksgeschäften soll der Verbraucher auch durch den Notar zusätzlich geschützt werden. Dies soll unter anderem erreicht werden, indem der Verbraucher den entsprechenden notariellen Vertragstext zwei Wochen vor dem Beurkundungstermin erhält. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat nunmehr entschieden, dass von dieser Regelfrist nur in begründeten Ausnahmefällen abgewichen werden kann.**

Im Urteil des BGH vom 07.02.2013 (Az. III ZR 121/12) hat dieser klargestellt, dass die gesetzlich vorgesehene Zwei-Wochen-Frist sich zwar nicht als unnötiges Hindernis für eine Beurkundung auswirken dürfe, andererseits dürfe der

Gedanke des Verbraucherschutzes nicht in den Hintergrund treten.

In dem Urteil ging es um den Kauf von zwei Eigentumswohnungen durch einen Verbraucher. In der Vorbemerkung des

Kaufvertrags wurde der Käufer auf die Zwei-Wochen-Frist hingewiesen und belehrt, dass es ratsam sei, sich bei einem solchen Vertrag mit einer Vertrauensperson zu besprechen, um sich die Risiken klarzumachen. Weiterhin wurde dokumentiert, dass der Käufer trotz dieses Hinweises und trotz der bestehenden Umstände eine Beurkundung wünsche und auf die Einhaltung der Zwei-Wochen-Frist verzichte. Nach Beurkundung erklärte der Käufer die Anfechtung vom Vertrag bzw. den Rücktritt und verlangte unter anderem Schadenersatz von dem beurkundenden Notar.

Der BGH hat in diesem Fall dem Kläger Recht gegeben, da aus Gründen des Verbraucherschutzes ein Abweichen

von der Regelfrist (zwei Wochen) nur in Ausnahmefällen in Betracht komme. Ein Abweichen sei nur dann möglich, wenn hierfür nachvollziehbare sachliche Gründe vorlägen. Insofern müsse der vom Gesetz bezweckte Übereilungs- und Überlegungsschutz auf andere Weise als durch Einhaltung der Regelfrist gewährleistet werden. Die Beteiligten könnten daher nicht frei über die gesetzlich vorgesehene Zwei-Wochen-Frist verfügen. Nach Ansicht des BGH zeige die Erfahrung, dass sich jemand, der sich überhastet zu einem Grundstückskaufvertrag überreden und unmittelbar die Beurkundung bei einem Notar durchführen lasse, ohne die Einzelheiten des Vertrages geprüft zu haben, auch dazu drängen lasse, auf die Einhaltung der Zwei-Wochen-Frist zu verzichten.

Der vom Gesetzgeber bezweckte Verbraucherschutz sei daher nur dann ausreichend gewahrt, wenn der Notar eine Beurkundung – trotz eines entgegenstehenden Willens der Beteiligten – ablehnt solange die Zwei-Wochen-Frist nicht eingehalten ist und die Zwecke dieser Wartefrist auch nicht auf andere Weise erfüllt werden.

Im entschiedenen Fall führte dies dazu, dass der Käufer wegen der Nichteinhaltung der Zwei-Wochen-Frist vom Notar Schadenersatz verlangen konnte.

Eine fundierte Beratung und Vertretung – auch bei Grundstücksgeschäften – erhalten Sie jederzeit durch unsere erfahrenen Rechtsanwälte und Fachanwälte.

Besuchen Sie uns in unserer Kanzlei oder im Internet – Sie finden bei uns Spezialisten für nahezu alle Rechtsgebiete.



DR. BROLL · SCHMITT · KAUFMANN & PARTNER  
STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER · RECHTSANWÄLTE



## Ihr Team für Handels- und Gesellschaftsrecht

### Sebastian Kaufmann

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Fachanwalt für Steuerrecht

### Thilmann Horn

Dipl.-Ingenieurökonom

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

### Christian Franz

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Fachanwalt für Steuerrecht

### Dr. Mary Lachmann, LL.M.

Rechtsanwältin

### Steffen Niesel

Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz

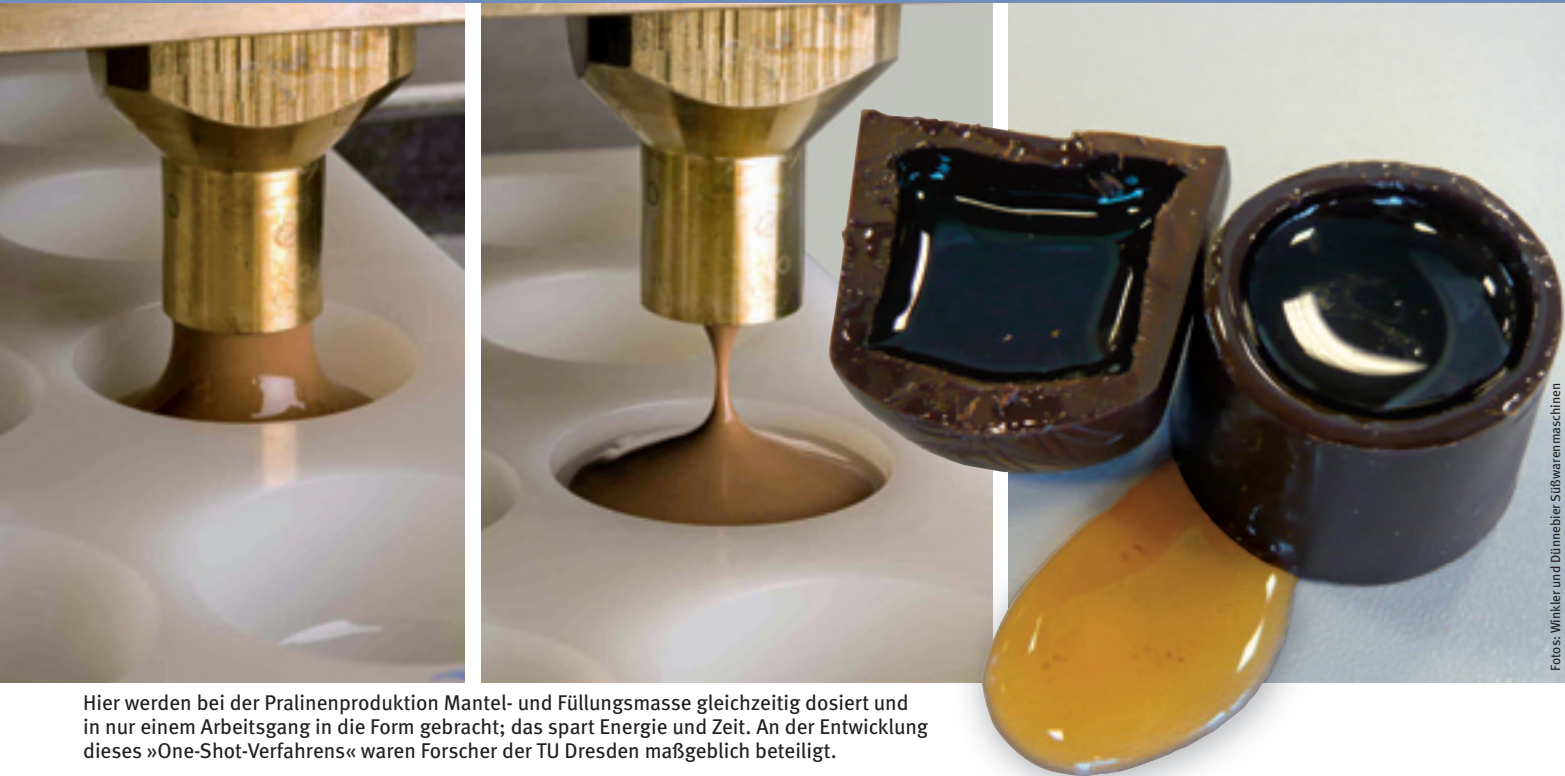
### Falk Schneider

Dipl.-Kaufmann

Steuerberater

BSKP Handels- und Gesellschaftsrecht  
Fetscherstraße 29 in 01307 Dresden  
Telefon 0351-318 90-0 · dresden@bskp.de

Gewusst wie? Wissenswertes finden Sie  
auf unserer Homepage unter [www.bskp.de](http://www.bskp.de)



Hier werden bei der Pralinenproduktion Mantel- und Füllungsmasse gleichzeitig dosiert und in nur einem Arbeitsgang in die Form gebracht; das spart Energie und Zeit. An der Entwicklung dieses »One-Shot-Verfahrens« waren Forscher der TU Dresden maßgeblich beteiligt.

## BMW-INOVIATIONSTAG

# Auch die Sachsen sind in Berlin dabei

Geförderte Projekte und eigene Chancen – wer vorhat, irgendwann Zuschüsse für betriebliche FuE-Projekte zu beantragen, kann im Mai zum Innovationstag Mittelstand sehen, was alles mit dem ZIM-Innovationsprogramm des Bundes förderfähig ist.

**D**ie gut entwickelte Infrastruktur bei Forschung und Entwicklung (FuE) in Sachsen bietet für Neuentwicklungen den idealen »Nährboden«. Mit annähernd 3.000 aus dem Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) bezuschussten Forschungs- und Entwicklungsprojekten seit 2008 motiviert das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie die Innovationsneigung sächsischer KMU zusätzlich. Beleg hierfür ist die rege Teilnahme sächsi-

scher Innovativer am 20. BMW-Innovationstag Mittelstand. Auf dem traditionellen Technik-Open-Air am **16. Mai in Berlin-Pankow** stellen Unternehmen und Forschungseinrichtungen neueste Produkte und Verfahren vor; aus dem Freistaat sind unter anderem auch Innovationen aus der Lebensmittel- und der Bau-technik dabei – alles Projekte, die durch eine ZIM-Förderung unterstützt wurden.

Dank Wissenschaftlern der **TU Dresden** und dem Süßwarenmaschinenher-

steller Winkler und Dünnebier GmbH aus Rengsdorf können nun auch Pralinen und geschäumte Geleeartikel mit flüssiger Füllung im sogenannten »One-Shot-Verfahren« (Foto) hergestellt werden. Hülsen- bzw. Mantel- und Füllungsmasse werden hier gleichzeitig dosiert und in nur einem Arbeitsgang in die Form gebracht. Die bislang angewandte konventionelle Fertigung flüssig gefüllter Schokoladen machte mehrere Prozess-Schritte (Guss des »Gehäuses«,

Kühlen, Befüllen, Besprühen, Kühlen, Deckeln, Kühlen) erforderlich. Die »Einschuss-Methode« setzt voraus, dass die Fließeigenschaften der zu gießenden Massen ähnlich und Dichteunterschiede gering sind. Für die neue Einstufen-Produktion wird die wässrige Füllung über ein geeignetes Substrat, zum Beispiel Stärke, angedickt. Die Zugabe natürlicher Enzyme – unmittelbar vor der Dosierung – sorgt dafür, dass sich der Inhalt im gegossenen Produkt wieder rückverflüssigt. Die Ware muss nur einmal gekühlt werden, ist stabiler, da sie keine Naht besitzt, die zu Leckagen neigt, und bei minimalem Platz- und Energiebedarf in deutlich kürzerer Zeit herstellbar.

Im ZIM-Ranking nach Bundesländern ist Sachsen nach Baden-Württemberg und vor Nordrhein-Westfalen auf Position zwei. Bislang wurden für gut 2.950 verschiedene Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus Sachsen Fördermittel von rund 400 Mio. Euro bewilligt.

Seit 2008 gibt es diese Mittelstandsförderung. Die Zuschüsse erleichtern kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit bis zu 500 Mitarbeitern die Entwicklung neuer Produkte, Technologien und Dienstleistungen – oft im Austausch mit anderen Firmen oder Wissenschaftseinrichtungen (siehe auch [www.zim-bmwi.de](http://www.zim-bmwi.de)). Auf solche Kooperationen entfallen rund 70 Prozent der bislang bewilligten Fördermittel in Höhe von insgesamt ca. 2,65 Mrd. Euro für über 20.600 Projekte. Aber auch rund 6.000 einzelbetriebliche Vorhaben und die Zusammenarbeit in etwa 250 Firmennetzwerken wurden und werden mit dem Programm unterstützt.

300 dieser Highlights mit erheblichen Umsatzerwartungen werden auf dem BMWi-Innovationstag Mittelstand präsentiert. Zur 20. Leistungsschau auf dem Parkgelände der AiF Projekt GmbH, die als Projektträger die ZIM-Hauptfördersäule »Kooperationsprojekte« betreut, werden weit über 1.000 technikinteres-

sierte Besucher erwartet. Sie bekommen auch die »selbstheilenden« **Plastiken des Bildhauer- und Restaurierungsateliers Gläser aus Leipzig** zu sehen. Die Innovation soll helfen, Kunst- und Kulturdenkmäler nachhaltig zu sichern. In Kooperation mit der Universität Leipzig und der Bauhaus-Universität Weimar schuf die Kunstwerkstatt ein Herstellungsverfahren für Hohl-gussfiguren aus einer Verbindung von hochleichtem mineralischem Mörtel mit lebendigen, Biozement bildenden Mikroorganismen. Das neuartige Gussmaterial soll sich bei feinen Rissbildungen selbst reparieren. Forscher des **Instituts für Holztechnologie Dresden** entwickelten gemeinsam mit der Holzbaufirma Schotten & Hansen GmbH aus dem bayerischen Peiting ein Leichtgewicht für den Möbel- und Innenausbau. Dabei handelt es sich um eine Leichtbauplatte aus einer Sandwichkonstruktion, die je nach Anwendung variiert werden kann. (Eck./H.K.) ●

— ANZEIGE —



**Aktion vom 1.6. - 31.8.2013**  
[www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)

## Mit dem Rad zur Arbeit

20 Tage radeln – mehrfach gewinnen!

Mitmachen, fit werden und gewinnen! Einfach im Zeitraum vom 1.6. bis 31.8.2013 an mindestens 20 Tagen zur Arbeit radeln, vom Arbeitgeber bestätigen lassen, an die AOK PLUS einsenden und einen der tollen Preise gewinnen. Nähere Informationen im Internet und unter Servicetelefon 0800 2471001\*.

Eine Gemeinschaftsaktion von ADFC und AOK PLUS – Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.  
 \*deutschlandweit kostenfrei, und das rund um die Uhr aus allen Netzen

Mit dem Rad zur Arbeit 2013  
 Eine Initiative von ADFC und AOK

adfc

© zebrer / www.zebrer.de



EIN RECHTSTIPP

# Im Frachtgeschäft gelten kurze Verjährungsfristen

Für Speditionsunternehmen bergen die besonderen Regeln des Frachtgeschäftes einige Untiefen, die schon mal übersehen werden können. Auf diese Weise kann ein sicher geglaubter Anspruch gegen einen Kunden durchaus verloren gehen.

Für das gewöhnliche Frachtgeschäft zu Lande, zu Wasser und in der Luft gilt innerhalb Deutschlands nicht das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB), sondern das Handelsgesetzbuch (HGB). Die Paragraphen 407 bis 450 des Handelsgesetzbuches enthalten ein speziell auf die Besonderheiten des Frachtbeförderungsvertrages zugeschnittenes Recht. Im Gegensatz zu den Gewerbetreibenden anderer Branchen erfassen diese Regelungen aber ebenfalls gewerbliche Beförderer, die

keine Kaufleute im Sinne des Handelsgesetzbuches sind, also Kleingewerbetreibende. § 407 Absatz 3 HGB ist insoweit eindeutig.

Die Vorschriften des HGB bringen dem als Frachtführer bezeichneten Spediteur durchaus Positives. So hat er das Recht auf einen detaillierten Frachtbrief, verbunden mit einem Anspruch auf umfangreiche Information bezüglich gefährlicher Eigenschaften des Ladeguts. Ebenso ist klar geregelt, dass der Absender für die ordnungsgemäße Kennzeichnung und Verpackung verantwortlich ist. Positiv zu erwähnen sind weiterhin der Anspruch auf die Übergabe ordnungsgemäßer Begleitpapiere, die Möglichkeit des Standgeldes bei überlangen Ladezeiten und eine gewisse Privilegierung in einigen Haftungsfragen. Erwähnenswert ist auch das dem Frachtführer durch den Gesetzgeber eingeräumte Pfandrecht an transportierten Sachen, das sich auf die Begleitpapiere erstreckt (§ 441 HGB).

Jede Privilegierung hat indes aber auch ihre Kehrseite durch die Auferlegung von Pflichten. Konkret für den Frachtführer ist geregelt, dass er etwa bei Ablieferungshindernissen Sorge für den ordnungsgemäßen Zustand der Ware tragen muss oder bei verderblichen Waren deren Verwertung organisieren sollte. Durchaus nicht jedem bekannt ist der § 439 HGB, der in Abweichung von den allgemeinen Regeln des BGB eine starke Verkürzung der Verjährung gegenseitiger Ansprüche festlegt. Entgegen der allgemeinen Verjährungsfrist von drei Jahren verjähren etwa Ansprüche auf Vergütung einer Transportleistung bereits nach einem Jahr. Ist vertraglich keine längere Verjährungsfrist festgelegt worden, können derartige Ansprüche dann nicht mehr erfolgreich durchgesetzt werden, wobei das Datum der Ablieferung beim Empfänger der Stichtag für den Beginn der Verjährung ist.

(M.H.) ●

ANZEIGEN



**ELBHANGFEST**  
Dresden  
28.-30. Juni  
2013

**Mein lieber Schwan!**



Sa., 29. Juni, 21 Uhr  
Bergpalais Pillnitz

**René Pape**  
**Tom Pauls**  
und Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle Dresden  
»Der sächsische Ring«

Annette Jahns | Camilla Nylund  
medicanti | Vocal Concert Dresden | Elbhanga-Wagnerwiese  
Großes Sängerfest mit 23 Dresdner Chören | Silent Disco  
The Suffy Sand Combo und King Kreole  
Barbara Cuesta | Micha Winkler & Friends | UKW Band  
Das Blaue Einhorn Abschiedskonzert

Mehr Informationen:  [www.elbhangaFest.de](http://www.elbhangaFest.de)

DREWAG 

Sächsische Zeitung

**»HAUSMESSE**  
**07.05.2013**  
**DRESDEN**

Informationen unter: [www.pdv-sachsen.net](http://www.pdv-sachsen.net)

**»Business-Talk**  
**27.06.2013**  
**LEIPZIG**

Informationen unter: [www.pdv-sachsen.net](http://www.pdv-sachsen.net)

**pdv-systeme Sachsen GmbH**

**Hauptgeschäftsstelle Dresden**  
Zur Wetterwarte 4 · 01109 Dresden · [info@pdv-sachsen.net](mailto:info@pdv-sachsen.net)  
Telefon +49 (0)351 28888 - 0 · Telefax +49 (0)351 28888 - 111

**Geschäftsstelle Leipzig**  
Walter-Köhn-Straße 1c · 04356 Leipzig · [leipzig@pdv-sachsen.net](mailto:leipzig@pdv-sachsen.net)  
Telefon +49 (0)341 351433 - 10 · Telefax +49 (0)341 351433 - 11



**PDV-SYSTEME**  
hochformante IT

Sachsen

[www.pdv-sachsen.net](http://www.pdv-sachsen.net)

QUALITÄTSTAG IN DRESDEN



## Zehn Jahre aktiv für mehr Service

Der LTV Sachsen veranstaltet am **4. Juli** in der Messe Dresden den Sächsischen Qualitätstag, welcher zugleich Höhepunkt des zehnjährigen Jubiläums der Initiative ServiceQualität Deutschland in Sachsen ist. Unter dem Motto: »Alles, nur nicht 08/15! Mit kreativer Spürnase zu mehr Qualität und Service« wird anhand praktischer Beispiele der Frage nachgegangen, wie man die Servicequalität durch Kreativität und Innovation verbessern kann. Ziel ist es, den Wünschen und Erwartungen der Gäste gerecht zu werden oder diese sogar zu übertreffen. Die Details zur Veranstaltung stehen unter [www.ltv-sachsen.de](http://www.ltv-sachsen.de), unter »Termine«.

(Spe./H.K.) ●

HILFE BEI DEFIZITEN

## Lesen kann doch jeder?!

Jeder, der arbeitet, kann Lesen, Schreiben und Rechnen. Wirklich jeder? Keine Probleme beim Lesen der Bedienungsanleitung? Vielleicht nicht beim Lesen, jedoch beim Verstehen? Gibt es Probleme beim Ausfüllen von Tätigkeitsnachweisen, von Übergabeprotokollen, von Urlaubsanträgen? Dann nennt man das Funktionaler Analphabetismus, und ein Einzelfall ist dies auch nicht: Etwa 7,5 Mio. Erwachsene sind in Deutschland davon betroffen.

Um hier Abhilfe zu schaffen, fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit dem Projekt BasisKom bundesweit die »Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener«. Ansprechpartner für die Umsetzung vor Ort ist der in Leip-

zig ansässige Arbeit und Leben Sachsen e.V., der auch in Dresden mit einer Geschäftsstelle vertreten ist.

»Sensibel und mittels erprobter Übungen werden die Basiskompetenzen ausgewählter Beschäftigter erfasst. Bei erkannten Defiziten werden individuelle Förderpläne erstellt. Neben den betrieblichen Belangen wird auch die individuelle Situation der Beschäftigten beachtet. Gemeinsam soll daran gearbeitet werden, die Alltagsprobleme durch mangelnde Grundbildung zu vermeiden. Denn Unsicherheit und Ängste können zu Fehlern mit teils gravierenden Folgen und steigenden Kosten führen: zu Arbeitsverweigerung, Maschinenausfällen oder zum Verlust von Kunden«, sagt Dr. Jens Matthes vom Arbeit und Leben Sachsen e.V. Alle Leistungen des Projektes sind kostenfrei, die Teilnahme der Beschäftigten erfolgt anonym. Mehr steht unter [www.arbeitundleben.de/projekte/laufende-projekte](http://www.arbeitundleben.de/projekte/laufende-projekte) im Internet.

(Mat./H.K.) ●

— ANZEIGE —



Steffen Illig  
Rechtsanwalt, Dresden

Rechtsanwaltskanzlei:  
Steffen Illig  
Dammweg 5  
01097 Dresden  
Tel.: 0351/82981-0  
[kanzlei@kanzlei-illig.de](mailto:kanzlei@kanzlei-illig.de)

### Praxisfall aus der Anwaltskanzlei

## Arbeitsrecht: So geht's nicht – groteske Kündigung

»Geh nach Hause. Gib dein Zeug ab«, so verabschiedete der Inhaber einer mittelständischen Firma einen kürzlich eingestellten Elektriker aus seinem Betrieb. Der Mann meldete sich bei der Arbeitsagentur. Die machte ihm klar, eine schriftliche Kündigung ist vorzulegen. Rechtsanwalt Steffen Illig trieb für den Elektriker nachträglich auch mehr Lohn ein.

Die Probezeit des 46-jährigen Elektrikers hatte am 1. Juni 2012 gerade erst begonnen. Keine zwei Monate später machte ihm sein Chef klar, dass er nicht länger gebraucht wird und seinen Spind frei machen soll. Damit war die Sache für ihn erledigt. Detlef M.\* ging nach der kurzen Episode in der Elektrofirma zur Arbeitsagentur. Da wollte man selbstverständlich eine schriftliche Kündigung sehen, bevor Geld fließt. Doch Detlef M. scheute sich wohl, auf sein Recht zu pochen. Am 20. August machte sich für ihn seine betagte Mutter auf den Weg in den Betrieb. Ohne ein Stück Papier, so machte sie dem GmbH-Chef klar, wird der sie an diesem Tag nicht wieder los. Der war wohl so verdattert, dass er eiligst eine fristgerechte, schriftliche Kündigung auf den 31. August mit Wirkung zum 1. August(!) datierte... Grotesk.

Es war die fitte Schwester von Detlef M., die ihrem Bruder verdeutlichte, dass er wohl kaum darum herum kommt, einen Anwalt zu bemühen. Ihr war aufgefallen, dass im beendeten Arbeitsvertrag – handschriftlich, nachträglich eingefügt – ein Bruttolohn von 12 Euro pro Stunde zugesagt worden war. Die Firma hatte für Juni und Juli ganze 8,80 Euro pro Stunde überwiesen. Reichlich spät, Ende September, bekam Rechtsanwalt Steffen Illig den Fall auf seinen Tisch. Dem Rechtsexperten – der mit seiner Kanzlei regelmäßig Arbeitgeber und ebenso Arbeitnehmer vor Gericht vertritt – war sofort klar, dass umgehend

Klage eingereicht werden musste. Das eigenwillige Kündigungsprozedere der Elektrofirma war haarsträubend und wurde nicht einmal Mindestanforderungen gerecht. Außerdem sah er eine gute Chance, die 12 Euro pro Stunde noch einzutreiben, die wiederum Einfluss auf spätere Zahlungen der Arbeitsagentur hätten.

Zwei Tage bevor das Dresdner Arbeitsgericht über die eingereichte Klage verhandeln wollte, meldete sich ein Anwalt der Gegenpartei bei Steffen Illig, um für den GmbH-Chef »die Kuh vom Eis« zu bekommen. Illig war für seinen Mandanten dafür offen. In einem gerichtlichen Vergleich ließ er die Bedingungen dafür einfließen. Detlef M. bekam für drei Monate, einschließlich für den gesamten August, nachträglich die 12 Euro. Die mündliche Kündigung war kein Thema mehr. Rechtsanwalt Illig mit einem Schmunzeln: »Mehr wollte ich nicht. Mehr ging nicht. Damit waren unsere Forderungen zu 100 Prozent erfüllt.«

Für Arbeitgeber und Arbeitnehmer lohnt es sich, bei Kündigungen frühzeitig einen praxiserfahrenen Anwalt einzuschalten, um nicht im Nachhinein unangenehme, oft teure Überraschungen zu erleben. Schnell sind Fristen versäumt oder die falsche Formulierung gewählt. Wie heißt es so treffend: Der Teufel steckt oft im Detail.

(\* Name vom Autor geändert)

Harald Eichhorn

## betrieb und praxis ●



Foto: Picture-Factory | fotolia

## BILANZBUCHHALTERTAG

Know-how  
für die Branche

Die IHK Dresden lädt auch 2013 zu einem Bilanzbuchhaltertag ein. Diesmal stehen aktuelle Informationen und Änderungen im Steuer-, Handels- und Gesellschaftsrecht im Fokus; Referent dazu ist, wie im Vorjahr, Norbert Pließ. Ein weiteres Thema ist die E-Mail Nutzung. Hier antwortet Rechtsanwalt Steffen Niesel auf die Fragen: Wie lange müssen E-Mails aufbewahrt werden, wie hat die Aufbewahrung zu erfolgen? Sind E-Mails rechtssicher und eignen sie sich zu Beweis Zwecken? Rainer Rösemann, Sachgebietsleiter bei der Barmer GEK, wird

zum Sozialversicherungsrecht sprechen, über Neuerungen und geplante Entwicklungen informieren. Zu guter Letzt stellt Bärbel Ettig, Präsidentin des Bundesverbandes der Bilanzbuchhalter und Controller e.V., die Frage nach einem Bilanzbuchhaltergesetz in Deutschland.

Anmeldungen für die Veranstaltung, die am **12. Juni** von 10 bis 16 Uhr im IHK-Bildungszentrum **Dresden** stattfindet, sind unter [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de) (docID: D57071) möglich. (G.Le./H.K.) ●



**IHK Ihr Ansprechpartner**

Grit Lehmann  
Tel. 0351 2802-146  
[lehmann.grit@dresden.ihk.de](mailto:lehmann.grit@dresden.ihk.de)

## EMISSIONSBERICHTERSTATTUNG

## Industriebetriebe: Termin 31. Mai beachten!

Auf der Grundlage europarechtlicher Vorschriften (Verordnung (EG) Nr. 166/2006 über die Schaffung eines Europäischen Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregisters) müssen große Industriebetriebe, die mit ihren Schadstoffmengen über einem festgelegten Schwellenwert liegen, jährlich die Öffentlichkeit über ihre Emissionen in Luft, Wasser und Boden sowie über den Verbleib des Abfalls und des Abwassers informieren. Insgesamt sind 91 Schadstoffe im Anhang II der vorgenannten Vorschrift aufgeführt. Betroffen sind unter anderem Unternehmen aus dem Energiesektor, der Metallverarbeitenden und der

Chemischen Industrie, aber auch Viehhaltung und Aquakultur.

Bis zum 31. Mai eines Jahres sind die Daten des Vorjahres einzustellen. Die Erfassung erfolgt mittels einer bundeseinheitlichen Software »BUBE-online« (Betriebliche Umweltdatenberichterstattung). In diese Software integriert ist die Datenerfassung für die Verordnung über Emissionserklärungen (11. BImSchV) sowie die Berichterstattung nach der Verordnung über Großfeuerungs- und Gasturbinenanlagen (13. BImSchV). Alle betroffenen Branchen und weitere Details stehen im Internet unter [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de) (docID: D57413). (C.R./H.K.) ●

## Die Hallenbauer präsentieren sich:

**HALLEN FÜR INDUSTRIE,  
HANDWERK UND GEWERBE**

**GöSta**  
**HALLENBAU GmbH**

[www.goesta.de](http://www.goesta.de)  
[info@goesta.de](mailto:info@goesta.de)

92637 Weiden Vohenstraußer Str. 5  
Tel.: 0961-38989-0 Fax: 38989-49

**STIEBLICH HALLENBAU** ® **Hallenbau - schlüsselfertig**

Gebäude aus Stahl und Glas  
Statik - Ausführungsplanungen  
Brandschutzplanungen

[www.stieblich.de](http://www.stieblich.de)

Güstrow. T: 03843 2410-0 / F: 03843 2410-34

**HALLEN IN STAHL**



**INT-BAU**

INDUSTRIE- & STAHLBAU

**INT-BAU GmbH**  
Geiststraße 32  
D-06108 Halle

Kundenspezifische Sonderlösungen und eigene Hallensysteme bundesweit

Tel. 0345/217560  
[info@int-bau.de](mailto:info@int-bau.de)  
[www.int-bau.de](http://www.int-bau.de)

**HALLEN**



**Industrie- und Gewerbehallen**



**... von der Planung bis zur schlüsselfertigen Halle**

**wolf SYSTEM**

**Wolf System GmbH**  
94486 Osterhofen,  
Tel. 09932/37-0  
[mail@wolfsystem.de](mailto:mail@wolfsystem.de)  
[www.wolfsystem.de](http://www.wolfsystem.de)



## LANGE NACHT DER INDUSTRIE



Drewag-Stadtwerke Dresden GmbH.



Edelstahlwerke Schmees GmbH, Pirna.



Siemens AG, Dresden.

novationen, Prozesse, aber auch ihre Unternehmenskultur in den Fokus der Öffentlichkeit rücken.

Interessenten können sich jetzt um einen der begehrten Plätze bewerben. Dabei dürfen bis zu drei Wunschtouren mit jeweils zwei Unternehmen ausgewählt werden. Am Abend der Veranstaltung können dann von 17.00 bis 22.30 Uhr in einer Tour nacheinander beide Unternehmen besichtigt werden. Das Mindestalter beträgt tourenspezifisch 14 bzw. 16 Jahre, die Teilnahme ist kostenlos. Die Anmeldung sichert noch nicht automatisch eine Teilnahme zu, da die Platzzahl begrenzt ist. Alle ausgewählten Bewerber erhalten rechtzeitig eine Bestätigung übermittelt.

Die Lange Nacht der Industrie ist ein bundesweit einzigartiges Veranstaltungskonzept, in dessen Rahmen Unternehmen potenziellen Mitarbeitern, Schülern, Studierenden und anderen Interessierten einen Blick hinter ihre Werkstore gewähren. In spannenden Führungen erhalten die Besucher Einblicke in Arbeitsprozesse, sie können Fragen stellen und sich ein persönliches Bild von dem Betrieb machen. Die erste Veranstaltung dieser Reihe fand 2008 in Hamburg statt. Seither kamen ständig weitere Regionen hinzu. Mit der ersten Langen Nacht der Industrie in Dresden am 3. Juli 2012 fand das Veranstaltungskonzept erstmals in Sachsen statt. Träger des Projekts sind die IHK Dresden und die Stadt Dresden; die Ostsächsische Sparkasse Dresden und die Dresdner Neueste Nachrichten (DNN) unterstützen die Veranstaltung. Es ist gemeinsames Ziel der Partner, die Wirtschaftskraft der Industrie erlebbar zu machen und gleichzeitig zu zeigen, wie viel Karriere-, Forschungs- und Entwicklungspotenzial sie für Schüler, Studenten und Arbeitnehmer bietet. (L.F.) ●

LANGE NACHT DER INDUSTRIE 2013

# Jetzt online anmelden

Am 2. Juli gewähren 18 Unternehmen aus Dresden und dem Umland exklusive Blicke hinter die Kulissen.

Darunter sind traditionsreiche und weltbekannte Betriebe ebenso wie ganz junge und hoch spezialisierte.

Unter [www.langenachtderindustrie.de](http://www.langenachtderindustrie.de) sind ab sofort Anmeldungen für die zweite Lange Nacht der Industrie in Dresden möglich. Auf den insgesamt neun zur Auswahl stehenden Touren können interessierte Sachsen, wechselwillige Arbeitnehmer, Studenten oder potenzielle Azubis Bekanntschaft mit der regionalen Industrie schließen.

In jeweils 100-minütigen Führungen erleben die Teilnehmer an diesem Abend je zwei Unternehmen live. Diese präsen-

tieren sich als hochmoderne Produktionsbetriebe sowie interessante und attraktive Arbeitgeber. Aus Personal- und Produktionsabteilungen ebenso wie aus den Chefetagen werden Gesprächspartner bereitstehen und ihre Produkte, In-



## DIE MESSE DES LANDKREISES BAUTZEN

# Ein Farbtupfer im kargen März

In Kamenz bestätigten die Zahlen der Aussteller wie auch die der Besucher, dass das Konzept der Regionalmesse WIR passt. Da störte auch nicht das Winterwetter zum Frühjahrsbeginn.

**D**ie diesjährige Messe WIR, die vom 22. bis 24. März stattfand, lockte sowohl 265 Aussteller als auch 12.000 Besucher nach Kamenz. Das bunte Frühlingsprogramm lies die Besucher in den Hallen die kalten Temperaturen draußen für eine Weile vergessen. Doch auch die Aussteller im Außenbereich ließen sich von den Wetter-widrigen Umständen nicht beirren. Einige von ihnen boten kurzerhand Glühwein an, was bei den Besuchern großen Anklang fand.

Von der Vielfalt der Branchen in der Region konnten sich die Besucher auch zur diesjährigen Messe wieder ein Bild machen. Die Palette der Aussteller reich-

te von Industrie und Handwerk über die Gastronomie und Handel bis hin zu verschiedenen Dienstleistungen. Darüber hinaus konnten interessierte Schüler an über 65 Ständen Informationen zu Ausbildungsberufen bekommen.

In Halle zwei empfing auch die IHK-Geschäftsstelle Kamenz mit ihren drei Unterausstellern viele interessierte Besucher und Unternehmer. Unter dem Motto »Unternehmen stellen sich vor« präsentierten sich am IHK-Stand die Firmen »Beletage« aus Hoyerswerda, »be in nature« aus Haselbachtal und die »Allebacker Schulte GmbH« aus Großröhrsdorf. (M.D./H.K.) ●



Bild links: Das Model der Firma F.W. Kunath zum Firmenlaufsteg »Die Wirtschaft läuft weiter«. Den Firmenlaufsteg hatte das Studio Anne Hasselbach organisiert. Bild oben rechts: Mit Information, Beratung und dem Wirtschaftsfrühstücken zum Thema »Einkauf und Vertrieb – Tipps und Tools« präsentierte sich auch die IHK zur Regionalmesse in Kamenz. Bild unten rechts: Jeanette Schneider, Leiterin der IHK-Geschäftsstelle Kamenz, im Gespräch mit IHK-Präsident Dr. Günter Brunsch (r.) und Andreas Heinrich, Leiter des Kreisentwicklungsamtes des Landkreises Bautzen.

## Rechtsanwälte & Steuerberater

in der Region empfehlen sich...

### ARBEITSRECHT

Rechtsanwalt Christian Rothfuß  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

### FAMILIENRECHT

Rechtsanwalt Frank Simon  
Fachanwalt für Familienrecht  
Fachanwalt für Erbrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

### GESELLSCHAFTSRECHT

RA Sebastian Kaufmann, RA Christian Franz  
Fachanwälte für Handels- u. Gesellschaftsrecht  
Fachanwälte für Steuerrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

### GRUNDSTÜCKSRECHT

Rechtsanwalt Heiko Tautorus  
Tel. (03 51) 479 60 900  
[service@ra-tautorus.de](mailto:service@ra-tautorus.de)

### UNTERNEHMENS- BEWERTUNG

Thilmann Horn  
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

### UNTERNEHMENS- NACHFOLGE

RA Sebastian Kaufmann, RA Christian Franz  
Fachanwälte für Handels- u. Gesellschaftsrecht  
Fachanwälte für Steuerrecht  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

### WETTBEWERBSRECHT

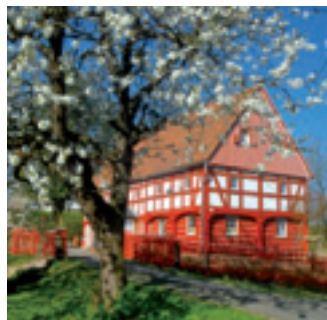
Rechtsanwalt Steffen Niesel  
Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz  
Tel. (03 51) 3 18 90-0, [www.bskp.de](http://www.bskp.de)

UMGEBINDELAND

## Guck' mal rein

Zum »Tag des offenen Umgebindehauses« am 26. Mai können Neugierige einen Blick ins Innere der im 15./16. Jahrhundert entstandenen Häuser werfen und das Leben im Umgebinde entdecken. Auch Firmen und Vereine laden zum Schauen und Fachsimpeln ein. Der seit 2005 jährlich durchgeführte Tag geht auf eine Projektinitiative zur Erhaltung der in Europa einmaligen Bauweise zurück.

Die Projektinitiative »Umgebinde-land« war vor zehn Jahren entstanden und führte erstmals die privaten und gesellschaftlichen Aktivitäten



Umgebindehäuser prägen noch immer die Ortsbilder in der südlichen Oberlausitz sowie im angrenzenden Nordböhmen und polnischen Niederschlesien. Mehr dazu und das Programm für den 26. Mai steht unter [www.umgebindexland.de](http://www.umgebindexland.de).

über Kreis- und Ländergrenzen hinweg zusammen. Engagement, die EU-Förderung und zunehmendes öffentliches Interesse haben die Initiative seither mit Leben erfüllt. (Umg./H.K.) ●

MATHEMATISCH-PHYSIKALISCHER SALON

## Ausstellung im neuen Glanz

Der Mathematisch-Physikalische Salon ist wieder geöffnet. Auf fast verdoppelter Ausstellungsfläche präsentiert sich damit eine der ältesten wissenschaftshistorischen Sammlungen in neuem Glanz. Seit im Jahr 1728 der Zwinger als »Palais des Sciences« eröffnet wurde, prägt der Mathematisch-Physikalische Salon das Bild dieses Dresdner Wahrzeichens. Die kurze Zeit des Zwingers als Orangerie wurde Geschichte, seine Funktion als Museum hat das Gebäude bis heute beibehalten. In den vergangenen sechs Jahren wurde



Neu ist der repräsentative Eingang zum Mathematisch-Physikalischen Salon im ehemaligen Grottensaal. Die Ausstellung erstreckt sich vom Kronentor bis zum Wallpavillon, dazu gehört auch ein neu gebauter Ausstellungsraum im Zwingerwall.

der Teil des Zwingers, in dem der Salon seit 1746 untergebracht ist, grundlegend saniert; die Kosten der Generalsanierung lagen bei 17 Mio. Euro. (Sta./H.K.) ●

— ANZEIGE —

## Haus am Hang ohne Bauaufwand dauerhaft trockengelegt

Kein Schimmel und kein muffiger Geruch mehr – Sebnitzer Hausbesitzerin „atmet auf“

Angelika Bleschkes Doppelhaushälfte steht an einem Hang in Sebnitz. Bis vor Kurzem plagte sie noch ein feuchtes Mauerwerk im Keller. Bis hoch ins Erdgeschoss roch es muffig. Und es zeigten sich Schimmelsporen durch aufsteigende Feuchtigkeit. Alle Probleme sind behoben.



Feuchte Innenwände gehören in diesem Sebnitzer Haus Dank Matrolan der Vergangenheit an. Die Investition hat sich für Eigentümerin Angelika Bleschke gelohnt.

Anfang 2012 fanden die Eigentümerin und ihr Partner die Lösung in Matrolan — ein seit Jahren erfolgreich erprobtes physikalisches Verfahren. Mit vertretbarem Aufwand sind damit dauerhaft Mauern trocken zu bekommen. Die preiswerte, nicht billige, Lösung besteht aus einer kleinen unscheinbar wirkenden Anlage im Keller, die binnen Stunden an der Wand installiert war. Das Verfahren ist patentiert. Angelika Bleschke setzte darauf, weil das nachträgliche Einbringen von Feuchtigkeitssperren immens aufwendig gewesen wäre. Außerdem — erfuhr sie durch Nachfragen — hätten alternativ angebotene Methoden viel mehr Geld gekostet.

Die Sebnitzerin beauftragte stattdessen die Firma Günter Groß aus Struppen bei Pirna. Ohne Chemie und teure Baumaßnahmen rückte Bauexperte Groß der Feuchtigkeit zu Leibe. Nach mehrmonatigem Matrolan-Einsatz wurde bei Nachmessungen kürzlich eine drastische Reduzierung der Feuchtigkeit festgestellt. Der muffige Geruch und Schimmel sind längst weg.

Für das einzigartige Verfahren spricht eine beeindruckende Referenzliste. Ein- und Mehrfamilienhäuser, Denkmäler, Kirchen und Firmengebäude — kaum ein Gebäudetyp fehlt darin. Feuchte Wände, Schimmel und daraus resultierende gesundheitliche Beeinträchtigungen sind überall dort Geschichte. Erspart haben sich die Matrolan-Nutzer eine Menge lästigen Ärger, meist unnötigen Energieaufwand und damit sinnlose Kosten.

Sie nervt ein ähnliches Problem? Keine Scheu. Vereinbaren Sie zügig einen unverbindlichen ersten Termin bei Ihnen vor Ort. Die Firma Groß findet gemeinsam mit Ihnen eine Lösung.

**Harald Eichhorn**

**Firma**  
**Energy Solution Systems**  
**Günter Groß**  
**Hauptstraße 55, 01796 Struppen**  
**Tel.: 035020 759898**  
**Fax: 035020 759890**  
**[www.ensos.de](http://www.ensos.de)**



## BAUMARKT

### Neueröffnung in Riesa

Nach achtwöchiger Umbauzeit eröffnete am 11. März der toom Baumarkt im Riesapark mit neuem Konzept. Profi- und Gelegenheitsheimwerker finden jetzt auf einer Fläche von 7.400 qm alles rund um Bauen und Technik, Ambiente und Gestalten. Das neu eröffnete Gartencenter stellt den Kunden ebenso eine zeitgemäße Auswahl an Pflanzen, Gartenzubehör und Gartenmöbeln zur Verfügung. Auch wenn es um das Thema Fachservices geht, sei der toom Baumarkt in Riesa gut aufgestellt; er biete seinen Kunden individuelle Bera-

tung und Unterstützung bei der Verschönerung des eigenen Zuhauses, erklärte die Firmenleitung zur Eröffnung.

Am Standort Riesa sind 37 Mitarbeiter beschäftigt. Das Unternehmen gehört zur Rewe Group. Die gesamte Rewe Unternehmensgruppe erzielte 2011 einen Netto-Gesamtaußenumsatz von über 48 Mrd. Euro und ist mit 323.000 Mitarbeitern in 13 Ländern Europas vertreten. Im Baumarktbereich gehören neben den toom Baumärkten auch die B1 Discount Baumärkte und die Klee Garten-Center dazu. (H.H./H.K.) ●



Foto: Rewe/toom

Im Frühjahr hat auch im neuen toom Markt Riesa der Pflanzen- und Gartenbereich Hochkonjunktur.

ANZEIGE

## WIR BRINGEN IHR GESCHÄFT AUF DIE STRASSE. BEI DEN RENAULT BUSINESS-WOCHEN JETZT BIS 31.05.2013.

**INKL. TECHNIK-SERVICE  
SCHON AB 16,20 €<sup>1</sup>**  
= Keine Wartungs- & Verschleißkosten

**RENAULT MASTER**  
KASTEN L1H1 2.8T DCI 100 FAP

monatliche  
Leasingrate **253,- €<sup>2</sup>**

**AUSSTATTUNG:** ABS mit EBV und  
Bremsassistent, multifunktionale  
Beifahrerdoppelsitzbank, elektr.  
Fensterheber, Außenspiegel elektr.  
einstell- u. beheizbar

**RENAULT MÉGANE GRANDTOUR**  
EXPRESSION DCI 90 FAP

monatliche  
Leasingrate **188,- €<sup>3</sup>**

**AUSSTATTUNG:** Klimaanlage, ESP,  
Bluetooth®-Freisprecheinrichtung,  
Radio 4x15W CD MP3  
Plug & Music

Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,5–4,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 197–104 (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

**autohaus anders**  
*Anders als andere... seit 1922 in Dresden*

**Autohaus Anders GmbH**  
Großenhainer Platz 4 • 01097 Dresden  
Tel.: 0351-840680



<sup>1</sup> Technik-Service rate des Renault Mégane Grandtour Expression dCi 90 FAP: monatliche Rate 253,- € inkl. Technikservice 20,16 €, Sonderzahlung 0,- €, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung/Jahr 20.000 km. <sup>2</sup> Renault Master Kasten L1H1 2,8t dCi 100 FAP: monatliche Rate 253,- € inkl. Technikservice 16,20 €, Sonderzahlung 0,- €, Laufzeit 36 Monate, Laufleistung/Jahr 20.000 km. Preise/Raten sind Nettoangaben zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Ein Angebot für Gewerbetreibende von Renault Fleet Services. RENAULT FLEET SERVICES ist ein Produkt von ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg in Kooperation mit der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Enthalten ist ein Technik-Service, der die Kosten für alle Wartungsarbeiten, Wartungskosten und Verschleißreparaturen (gemäß AGB) für die Vertragslaufzeit abdeckt. Dieses Angebot ist gültig bis 31.05.2013. Abb. zeigen Sonderausstattung.

**WIR BERATEN SIE GERNE.  
BESUCHEN SIE UNS UND FRAGEN  
SIE NACH UNSEREN ANGEBOTEN.**

**RADEBERGER AUTO AG**  
An der Ziegelei 1, 01454 Radeberg  
Tel.: 03528-40950

**DRESDENER AUTO AG**  
Am Galgenberg 41, 01257 Dresden,  
Tel.: 0351-8887888

**AUTOHAUS RAINER TROBISCH GMBH**  
Werftstraße 9, 01139 Dresden  
Tel.: 0351-853650



Transparente Architektur für moderne Technik – das neu eröffnete Autohaus Pattusch in Dresden.

Fotos: Stühr Architekten

## NEUERÖFFNUNG

### Moderne Architektur für edle Karossen

Das Autohaus Pattusch weihte Mitte April nach rund zehn Monaten Bauzeit einen neuen Audi-Terminal ein. Mit einer Ausstellungsfläche von über 751 qm, angeschlossener neuer Werkstatt und drei Direktannahmeplätzen ist es nach eigenen Angaben derzeit der größte Audi-Terminal in Ostdeutschland. Die

Fläche wurde so konzipiert, dass alle 20 aktuellen Audi-Neuwagen-Modelle unter einem Dach präsentiert werden können. Knapp 3,85 Mio. Euro hat das Unternehmen investiert und zwölf neue Arbeitsplätze geschaffen.

Das moderne Gebäude besteht aus zwei kubusförmigen Teilen mit einer

Nutzfläche von über 2.100 qm. Werkstatt und Direktannahme erstrecken sich über rund 430 qm. Sie wurden bewusst transparent gehalten, sodass die Kunden bei Wartungs- und Reparaturarbeiten zuschauen können. Zusätzlich wurde ein Zwischengeschoss für Kundenberatung und Verwaltung eingebaut. Entwickelt wurde die Architektur vom Münchner Architekturbüro Allmann Sattler Wappner. Die regionale Umsetzung und Adaption erfolgte durch das Dresdner Büro Stühr Architekten. (Mut./M.M.) ●





## EUROPÄISCHE WASSERRAHMENRICHTLINIE

### Dokument zur Entwicklung der Elbe bis 2015 liegt aus

Im Rahmen der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie wurde vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie ein Dokument erarbeitet, das den Zeitplan sowie das Arbeitsprogramm für die Elbe und ihre Nebenflüsse im Freistaat Sachsen darlegt. Dieses Anhörungsdocument liegt bis zum 22. Juni im Umweltamt zur Einsicht für die Bürger der Stadt Dresden aus. Darüber hinaus steht das Dokument unter [www.umwelt.sachsen.de](http://www.umwelt.sachsen.de) zur Verfügung.

Stellungnahmen können bis 22. Juni schriftlich oder per E-Mail beim Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie eingereicht werden. Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie ist im Jahr 2000 in Kraft getreten und hat zum Ziel, den Gewässerzustand in der Europäischen Union nachhaltig zu verbessern, in einem guten Zustand zu halten und das Medium Wasser langfristig zu schützen. (Cop.) ●

## AUFRUF

### Sonnensteiner Stadtteilstfest sucht Mitstreiter

Das zehnte Stadtteilstfest Pirna-Sonnenstein sucht noch kreative Ideen und engagierte Mitstreiter. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, laufen die Vorbereitungen zum Fest derzeit auf Hochtouren. Unter dem Thema »Mittelalter-Zeitreise in die Vergangenheit« findet das Stadtteilstfest am 8. Juni im Schlossareal auf dem Sonnenstein statt. An diesem Tag präsentieren sich zahlreiche Vereine, Einrichtungen und Firmen mit einem bunten Programm.

Vom Falkner über den Schottischen Dudelsack bis zum Barokkokko-Theater sind an diesem Tag viele Überraschungen geplant. Weitere Ideen zur Ausgestaltung des Sonnensteiner Stadtteilstfestes sind ausdrücklich erwünscht. Vereine, Initiativen, Firmen oder auch Privatpersonen können sich mit ihren möglichen Beiträgen noch beim Verein Atze e.V. im Soziokulturellen Zentrum Pirna-Sonnenstein melden ([www.atze-pirna.de](http://www.atze-pirna.de)). (Goc.) ●

ANZEIGE

## Rechnen Sie mit uns.



Die Erfolgsgeschichte der Polstermöbel Oelsa GmbH begann mit einem Holzstuhl. Jetzt, mehr als 140 Jahre später, gehört das Unternehmen dank regionaler Verbundenheit und höchsten Qualitätsansprüchen zu den Top-Adressen seiner Branche. Werte, die verbinden – wie die Partnerschaft mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden.

[www.ich-rechne-mit-euch.de](http://www.ich-rechne-mit-euch.de)

 Ostsächsische  
Sparkasse Dresden





Regionale Angebote aus Sachsen.

## VERMARKTUNGSSTRATEGIE

### Regionalität bietet Genuss

Touristischer Erfolg ist nicht nur von Service und Qualität abhängig. Vielmehr sorgt auch ein regional geprägtes Angebot an Speisen und Getränken für ein besonderes Erlebnis, das schließlich alle Sinne anspricht. Erfolgreiche touristische Vermarktung kann nur gelingen, wenn das Zusammenwirken regionaler Erzeuger und touristischer Leistungsträger weiter intensiviert wird, so das Resümee der Veranstalter der diesjährigen »Regionale 2013«. Über 100 Gastronomen, Hoteliers, Touristiker und heimische Produzenten aus dem Sächsischen Elbland trafen sich dazu Mitte März in der Börse Coswig und thematisierten das Zusammenspiel zwischen Erzeugern, Hotellerie und Gastronomie sowie Verbranchern.

Ein Hauptanliegen der Veranstaltung war es, die Sensibilität für Regionales bei Hoteliers und Gastronomen zu schärfen. Produkte des Landwirtes, Bäckers, Winzers oder Fleischers von nebenan sollten sich auf den regionalen Speisekarten wiederfinden. Denn gerade diese sind

die Botschafter des Restaurants und der Region. Viele Touristen nehmen gern als Mitbringsel von ihrer Reise Produkte mit, die sie mit dem verbrachten Urlaub in Verbindung bringen.

Mittlerweile ist es möglich, dass das komplette Speisen- und Getränkeangebot eines Restaurants aus Produkten der Region bestritten werden kann. Damit Gastronomen und Erzeuger künftig enger zusammenarbeiten, hat der Dehoga als Co-Organisator der »Regionale« den »Kulinarischen Dehoga-Treffpunkt« auf die Beine gestellt, bei dem regionale Erzeuger auf regionale Gastronomen treffen. Dabei soll der Mehrwert der Produkte von Bauern oder Handwerksbetrieben aus dem sächsischen Elbland verdeutlicht und ein Netzwerk zwischen beiden Parteien aufgebaut werden.

Die Veranstaltung wurde von der IHK Dresden, dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, dem Dehoga Regionalverband Dresden und dem Tourismusverband Sächsisches Elbland organisiert. (Kob./Deh./M.M.) ●

## WOHNUNGSBAUFÖRDERUNG

### Stadt unterstützt altersgerechtes Wohnen

Mit der Bestätigung des Doppelhaushaltes 2013/2014 setzt die Landeshauptstadt Dresden ihr kommunales Wohnungsbauförderprogramm fort, heißt es in einer aktuellen Pressemitteilung der Stadt. Diese Förderung ermöglicht es älteren oder behinderten Menschen, mit kleineren Umbaumaßnahmen ihre Wohnungen an veränderte Lebensumstände anzupassen und in ihrem gewohnten Wohnumfeld zu bleiben. Jährlich stellt die Landeshauptstadt Dresden dafür 130.000 Euro bereit.

Förderfähige Anpassungsmaßnahmen sind individuelle bauliche Leistungen wie zum Beispiel der Badumbau in bestehenden Wohnungen nach den konkreten Bedürfnissen der jeweiligen Bewohner. Gefördert wird mit einem Zuschuss, der nicht zurückzahlen ist, in Höhe von maximal 75 Prozent der Baukosten bis zum Höchstbetrag von 3.835 Euro. Wichtige Fördervoraussetzungen sind die Lage der Wohnung im Stadtgebiet Dresden, die Zustimmung zur Baumaßnahme durch die Wohnungseigentümer bzw. Vermieter und die Einhaltung einer vorgegebenen Einkommensgrenze durch die Antragsteller. Der Bauauftrag und der Baubeginn dürfen grundsätzlich erst nach der Fördermittelzusage erfolgen.

Das Programm richtet sich direkt an die Wohnungsnutzer, also auch an Mieter. Antragsberechtigt sind Personen ab dem vollendeten 60. Lebensjahr oder mit anerkannter Schwerbehinderung bis zu bestimmten Einkommensgrenzen. Bei Fragen zum Programm und bei der Antragsstellung unterstützt die Wohnungsbauförderstelle beim Stadtplanungsamt Dresden/Sachgebiet Wohnungsbauförderung. Informations- und Antragsunterlagen sind auch in den Ortsämtern der Stadt, den örtlichen Verwaltungsstellen, den Wohnungsgenossenschaften, im Kundencenter der Gagfah und unter [www.dresden.de/wohnen](http://www.dresden.de/wohnen), Menüpunkt Wohnungsbau, zu finden. (Cop.) ●

## SANFTER TOURISMUS

## Mit dem E-Bike durch den Landkreis

Der Aufbau eines Netzwerkes von Verleihstationen für Elektroräder im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist abgeschlossen. Nun beginnt die Vermarktung.

Bequeme Mobilität ohne Lärm und Abgase: Fahrräder mit Elektroantrieb gelten als Hoffnungsträger beim Ausbau sanfter Tourismusangebote. Auch der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und der Tourismusverband Sächsische Schweiz (TVSSW) setzen verstärkt darauf. Ende 2011 wurde der Aufbau eines landkreisweiten Netzwerkes von Verleihstationen beschlossen, um die Attraktivität der neuen Mobilitätsoption zu erhöhen. Jetzt sind alle Partner beisammen. Landrat Michael Geisler sowie der TVSSW-Vorsitzende und Vorsitzende des Tourismusausschusses des Deutschen Bundestages, Klaus Brähmig, gaben mit einer Elektroradtour Mitte April von Dürrröhrsdorf-Dittersbach bis nach Neu-



Foto: Peter Maszlen | Fotolia

stadt/Sachsen den offiziellen Startschuss für die Vermarktung des Netzwerkes. Aktuell gehören 16 Verleihstationen für Elektroräder im Landkreis zum Netzwerk dazu. Etwa zwei Drittel davon befinden sich in der Sächsischen

Schweiz. Um die Vermarktung zu unterstützen, gibt der TVSSW eine Karte mit passenden Radtourenvorschlägen heraus. Eine Auflistung aller E-Bike-Verleihstationen steht im Netz unter [www.saechische-schweiz.de](http://www.saechische-schweiz.de). (Thi./M.M.) ●

### Veranstaltungstipps

#### Marketing im Handel


Das IHK-Büro Riesa lädt ein zum Treffpunkt Einzelhandel mit dem Thema »Marketing in Theorie und Praxis«. Zur Veranstaltung werden Janett Klemm, Inhaberin von Jettis Modestübchen, und Kristina Schilling-Kroemke, Geschäftsführerin der Ideenwerk Kroemke GmbH, fachliche Grundlagen präsentieren sowie Erfahrungen aus der praktischen Tätigkeit im Einzelhandel vorstellen. Sie wollen Anregungen, neue Ideen und Tipps weitergeben, die sich in der unternehmerischen Praxis gut umsetzen lassen. Die Veranstaltung findet **am 27. Mai** ab 19 Uhr im Schützenhaus in **Lommatzsch** statt. Um Anmeldung wird gebeten. (H.H./H.K.) ●

#### E-Bilanz und SEPA

»E-Bilanz und SEPA – sind Sie dafür gerüstet?« heißt es **am 23. Mai in Meißen**. Unternehmen, die dem Finanzamt eine Bilanz einreichen, müssen ihre Jahresabschlüsse künftig auf elektronischem Weg übermitteln. Aufgrund der komplexen Anforderungen, die die Elektronische Bilanz mit sich bringt, sollten Unternehmer sich schon jetzt damit vertraut machen und mit den Vorbereitungen beginnen. Inkompatible Dateiformate oder die häufig unumgängliche Umstellung der Kontenpläne sind dabei nur zwei Hindernisse, für die es gilt, Lösungen zu finden. Zum Stichwort SEPA werden die Vorteile der Nutzung einheitlicher Zahlungsinstrumente und Standards erläu-

tert. So sollen bargeldlose Zahlungen künftig in vielen Ländern Europas so einfach und sicher getätigt werden, wie die heutigen Inlandszahlungen.

Die Veranstaltung, zu der das IHK-Büro Riesa, die Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG und die Kreishandwerkerschaft Region Meißen gemeinsam einladen, findet am 23. Mai ab 17 Uhr in den Räumen der Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG in Meißen statt. (H.H./H.K.) ●

 **IHK Ihr Ansprechpartner**

Peggy Strehle  
Tel. 03525 5140-56  
[strehle.peggy@dresden.ihk.de](mailto:strehle.peggy@dresden.ihk.de)



GAUMENFREUDEN

## Wochen der tschechischen Küche im Erzgebirge

Seit dem 30. April und noch bis zum 22. Mai verwöhnt die tschechische Küche wieder die Gaumen der Gäste im Erzgebirge. Die Aktionswochen sind ein Produkt der kontinuierlichen Zusammenarbeit zwischen dem Wirstamm-tisch Altenberg/Geising und der Hotelfachschule im tschechischen Teplice. Angehende tschechische Hotel- und Gastronomiefachkräfte absolvieren mehrwöchige Praktika in verschiedenen Hotels, Pensionen und Gaststätten des Wirstamm-tisches. Neben dem Angebot an tschechischen Speisen und Getränken werden in diesen drei Wochen täglich auch verschiedene Veranstaltungen mit einem direkten Bezug zum Nachbarland organisiert.

Die Zusammenarbeit mit der Hotelfachschule in Teplice erfährt unter dem aktuell herrschenden Fachkräftemangel in der Gastronomie eine komplett neue Bedeutung. Über die Praktika hinaus arbeiten seit 2010 auch Absolventen der Hotelfachschule als festangestellte Mitarbeiter in Service und Küche in einigen Hotels im Erzgebirge.

(Löb./M.M.) ●

Angehende tschechische Hotel- und Gastronomiefachkräfte kochen in sächsischen Küchen ihre landestypischen Gerichte.

Foto: Lugstehhof

— ANZEIGE —

# Suchen. Finden. Verbinden.

Firmen in Sachsen finden: Mit der Firmendatenbank „FiS“ der Sächsischen Industrie- und Handelskammern.

- gezielte Suche nach Geschäftspartnern
- kostenfreie Präsentation von Unternehmensprofilen
- branchenspezifische sowie -übergreifende Unternehmensrecherchen
- rund 54.000 registrierte Unternehmen aus ganz Sachsen

**FiS**

[www.firmen-in-sachsen.de](http://www.firmen-in-sachsen.de)



Die Sächsischen  
Industrie- und Handelskammern





Fotos: ZTS Riesa-Großenhain

Die Teilnehmer des Innovationsforums besichtigten auch das neue Rohrforschungszentrum der Vallourec & Mannesmann Deutschland GmbH.

## INNOVATIONSFORUM HYSMART

# Wasserstoff für Industrie und dezentrale Energieerzeugung

Anfang März waren 150 Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zum Innovationsforum nach Riesa gekommen. Eingeladen hatte die ZTS-Zentrum für Technologiestruktur-entwicklung Riesa-Großenhain GmbH in die Konferenzetage der Sparkasse Meißen. Ziele der Veranstaltung waren die Sondierung von Wasserstoff-erzeugungsverfahren zur Nutzung

in vielfältigen dezentralen Anwendungen sowie die Evaluierung von Marktchancen für die einzelnen Verfahren und Produkte. Sigmar Stöhr, Geschäftsführer der ZTS GmbH, stellte die Ergebnisse der vorangegangenen Innovationsforen dar: Regionale Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen haben sich vernetzt, die Kompetenz auf dem Gebiet der indus-



Die Präsentation der Projekte bot gute Gelegenheit für Anfragen, Erfahrungsaustausch und das Knüpfen von Kontakten.

triellen Forschung wurde gestärkt. Seit dem Innovationsforum »Brennstoffzellen in dezentralen Energieversorgungsanlagen« im Jahr 2001 wird eine PEM Brennstoffzellenentwicklung betrieben. Im Ergebnis wurde die RBZ Riesaer Brennstoffzellentechnik GmbH gegründet und das PEM Brennstoffzellensystem »inhouse 5000« erfolgreich entwickelt.

Im Rahmen des Innovationsforums wurden die Potenziale der Wasserstoff-erzeugung, die Bedeutung für zukünftige Energieversorgungsstrukturen und die Versorgung der Industrie sowie

regionale und überregionale wirtschaftliche Perspektiven diskutiert. Die im Ergebnis angestrebte Erweiterung von Netzwerken entlang der Wertschöpfungskette wird vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen bei der Entwicklung und Einführung neuer Technologien sowie bei der Vermarktung neuer Produkte unterstützen. Das Innovationsforum »hySMART« wird Ausgangspunkt für weitere innovative Entwicklungen im Zukunftsbereich Energietechnologie sein und soll beitragen, die wirtschaftliche Basis der Region weiter auszubauen. (H.H.) ●

ANZEIGE

## 10 Jahre FABRIKVerKAUF Dresden

Eine der modernen Vertriebsformen des Handels hat sich 2003 auch in Dresden etabliert, der FABRIKVerKAUF Dresden für Damen- und Herrenmode in Leubnitz-Neuostra, an der Autobahnabfahrt Dresden-Prohlis gelegen.

Anfänglich war es nicht mehr als ein Test, den der Betreiber dieses Fabrikverkaufes, die TradCom GmbH, einging. Das Unternehmen TradCom GmbH, nunmehr 20 Jahre seit Gründung am Markt, vertritt deutsche Unternehmen im Ausland. Den Anstoß für den Fabrikverkauf gab 2003 eines der von TradCom vertretenen Unternehmen, das gern sein Sortiment auch im Raum Dresden angeboten haben wollte.

Der Fabrikverkauf wuchs von anfänglich einer Handvoll Sortimenten auf ein heute umfangreiches Angebot, das der Geschäftsführer, Harald Tausch-Marton, gern mit den Worten „alles vom Slip bis zum Anzug“ umschreibt.

„Gutes Günstig“ oder „Muss Gutes teuer sein?“ gehört zu den Werbeaussagen, und tatsächlich ist an dieser Adresse nichts „billig“ - sondern: Preis-wert! Dennoch legt man im FABRIKVerKAUF Dresden vehement Wert auf die Feststellung, dass der Kunde sich zwar über einen fairen Preis freut, wichtiger sind ihm aber Beratungsqualität und Service.



Hier habe man einfach im Laufe der Jahre gelernt. Anfänglich war man überzeugt, der im Fabrikverkauf gebotene Preisvorteil sei entscheidend. Dann stellte sich heraus, dass fachliche Kompetenz, ehrliche Beratung, Freundlichkeit und ein gern gezeigtes Entgegenkommen gegenüber unterschiedlicher Wünsche der Kunden viel schwerer wiegen — eine im Einzelhandel wichtige Erkenntnis!

**FABRIKVerKAUF Dresden**  
**Wilhelm-Franke-Straße 68**  
**Tel.: 0351/470 64 34**

Haltestelle „Thomas-Mann-Straße“  
 der Bus der Linie 75 (hält direkt vor der Tür)  
 bzw. Autobahnabfahrt Dresden-Prohlis

**Öffnungszeiten:**  
**Mo. bis Fr.: 10.00 Uhr bis 18.30 Uhr**  
**Sa.: 10.00 bis 14.00 Uhr**

**Alles Gute für die nächsten 10 Jahre!**

[www.fabrikverkauf-dresden.de](http://www.fabrikverkauf-dresden.de)



Foto links:  
Christian Doerr  
führt die Dr. Doerr  
Feinkost GmbH  
in der dritten  
Generation.

Foto rechts:  
Dr. Udo Doerr vor  
seinem Fuhrpark  
im Jahr 1992 auf  
dem Firmenge-  
lände Würzburger  
Straße.



Foto links:  
Zwei Mitarbeiter  
der Mayonnaise-  
produktion 1972.

Foto rechts:  
Der ehemalige  
Fuhrpark (1972) mit  
vier Fahrzeugen am  
früheren Standort  
Max-Hünig-Straße.



Fotos: Doerr

## JUBILÄUM

# Dresdner Feinkostbetrieb in dritter Generation

Das Dresdner Familienunternehmen Dr. Doerr Feinkost GmbH begeht in diesem Jahr sein 80-jähriges Firmenjubiläum.

**N**ach eigenen Angaben führt das 1933 in Dresden gegründete Unternehmen heute den regionalen Feinkostmarkt mit einem Marktanteil von 15 Prozent in Sachsen und Thüringen an. Pro Jahr verlassen etwa 3.000 Tonnen Feinkostsalate das Dresdner Werk. Mit einem Jahresumsatz von rund 16,5 Mio. Euro schreibt der Familienbetrieb schwarze Zahlen.

Seit 1991 sind insgesamt 13,5 Mio. Euro in den Ausbau der Firma auf dem ehemaligen Gelände der Dresdner Dampfmolkerei an der Würzburger Straße geflossen.

Allein in den vergangenen drei Jahren wurden für insgesamt 1,65 Mio. Euro neue Maschinen zur Produktion von Salatmayonnaisen, eine Dosenwaschanlage, Rapsöltanks und moderne Kühlfahrzeuge angeschafft sowie ein Hochregallager für Verpackungsmaterial und ein neues Kühlhaus mit moderner Kältetechnik gebaut. »Damit sind wir auf dem modernsten Stand der Technik in der Feinkostproduktion und zudem umweltfreundlich und effizient aufgestellt«, so Christian Doerr, Geschäftsführender Gesellschafter in dritter Generation.

Den Grundstein für den zukünftigen Unternehmenserfolg legten bereits der Großvater Herbert Doerr und seine Frau Alice im Jahre 1933. Weitergeführt wurde der Betrieb von Sohn Dr. Udo Doerr ab 1971. Ein Jahr später musste er die Zwangsenteignung miterleben. 1990 bot sich ihm die Chance der Reprivatisierung. Christian Doerr übernahm die Verantwortung für das Unternehmen 2001 von seinem Vater.

Heute zählen 150 Produkte zum aktuellen Sortiment des Betriebes. Dieses reicht von Feinkostsalaten, Mayonnaisen, Brotaufstrichen und Fischfeinkost bis hin zu Feinkostsaucen und Dressings. Sie werden in allen namhaften Handelsketten hauptsächlich in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg angeboten, so die Firmenleitung. Derzeit beschäftigt die Dr. Doerr Feinkost GmbH & Co. KG 78 Mitarbeiter. Firmenchef Christian Doerr folgt seinem Vater Dr. Udo Doerr auch in seinem ehrenamtlichen Engagement als Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Dresden. (Fah./M.M.) ●

# ARBEITSRECHT FÜR ARBEITGEBER

Das Arbeitsrecht ist durch Gesetzgebung und Rechtsprechung einem ständigen Wandel ausgesetzt. Dazu gehören unter anderem folgende Themen:



**BIANCA FIJAS-SEGER**  
Rechtsanwältin



**TINO KUPRAT**  
Rechtsanwalt

## 1. WEIHNACHTSGELD

Kann der Arbeitgeber die Zahlung von Weihnachtsgeld beenden? Die Möglichkeiten dafür wurden durch das Bundesarbeitsgericht (BAG) deutlich begrenzt. Arbeitgeber sollten ihre arbeitsvertraglichen Regelungen an die Rechtsprechung anpassen. Unabhängig davon, dass sich die Formulierung „freiwillig und widerruflich“ von vornherein widerspricht, müssen Widerrufsgründe im Einzelnen vereinbart bzw. benannt werden.

## 2. URLAUBSANSPRUCH UND SEIN VERFALL

Das unbegrenzte Ansammeln von Urlaubsansprüchen im Falle von Dauererkrankungen ist nach der neueren Rechtsprechung des BAG nicht mehr möglich. Spätestens 15 Monate nach Ablauf des Urlaubsjahres verfällt der Urlaub. Bei wirksamer Vereinbarung im Arbeitsvertrag kann ein vertraglicher (Mehr-)Urlaub sogar früher wegfallen. Urlaubsabgeltungsansprüche von Langzeiterkrankten sind nunmehr begrenzt und für den Arbeitgeber „berechenbarer“ geworden.

## 3. MITARBEITERMOTIVATION DURCH TANTIEME

Unter einer Tantieme versteht man einen vom Unternehmenserfolg abhängigen variablen Anteil an der Vergütung. Der für die Mitarbeiter positive Effekt, durch Leistung das Gehalt mitzubestimmen, birgt für den Arbeitgeber aber auch Fallstricke. Im Streitfall über die Höhe der Tantieme kann es zu unerwünschten Einblicken in die interne Buchhaltung des Arbeitgebers kommen. Die Unterschiede in Bezug auf Freiwilligkeit und Widerruf im Verhältnis zur Regelung beim Weihnachtsgeld sind zu beachten. Nachforderungen sollten in jedem Fall vertraglich beschränkt werden.

## 4. BEFRISTUNG DES ARBEITSVERTRAGS

Was ist ein zeitlich befristeter oder zweckbefristeter Arbeitsvertrag? Kann ein befristeter Arbeitsvertrag gekündigt werden? Unter welchen Voraussetzungen sind befristete Arbeitsverträge mit und ohne Sachgrund zulässig? Was heißt "Verlängerung" eines sachgrundlosen Zeitvertrags? Was sind die Folgen einer unzulässigen Befristung? Diese kurze Auswahl an Fragen zeigt die Vielfältigkeit der Probleme im Zusammenhang mit befristeten Arbeitsverhältnissen.

## 5. KÜNDIGUNG

Wichtig sind auch fundierte Kenntnisse bei der Kündigung eines Arbeitsverhältnisses. Gilt für das Unternehmen der allgemeine Kündigungsschutz, muss der Arbeitgeber unter anderem die Themen Abmahnung, Betriebliches Eingliederungsmanagement, betriebsbedingte Gründe und Sozialauswahl beachten. Oft stellen sich auch die Fragen, wie mit dem besonderen Kündigungsschutz umzugehen ist oder ob das Verhalten eines Mitarbeiters für eine fristlose Kündigung ausreicht.

Diese und weitere Themen möchten wir, Rechtsanwältin Bianca Fijas-Seger und Rechtsanwalt Tino Kuprat, Ihnen im Rahmen unseres Vortrags „Arbeitsrecht für Arbeitgeber“ erläutern und typische Fragen dazu anhand von Beispielen aus der aktuellen Rechtsprechung beantworten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**MC OG** PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT  
STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE | WIRTSCHAFTSPRÜFER

## FACHVORTRAG "ARBEITSRECHT FÜR ARBEITGEBER"

Schwerpunkte u. a.: Befristung, Beendigung, Urlaub, Gratifikationen

REFERENTEN: **BIANCA FIJAS-SEGER** | Rechtsanwältin

**TINO KUPRAT** | Rechtsanwalt

TERMINE: **21. Mai 2013 ab 18.00 Uhr** in unseren Geschäftsräumen, Brander Straße 25 in Freiberg  
**28. Mai 2013 ab 18.00 Uhr** in unseren Geschäftsräumen, Hübnerstraße 8 in Dresden

Um vorherige telefonische Anmeldung unter **03731 | 78950** oder **0351 | 40497940** wird gebeten.



NACHWUCHS SICHERN

# Karriereschancen für starke Mittelschüler

Eine Duale Berufsausbildung kombiniert mit dem Abitur macht aus guten Schulabgängern den perfekten Fachkräftenachwuchs mit hohem Entwicklungspotenzial.



Foto: Robert Kneschke | Fotolia

Seit dem Schuljahr 2011/2012 können in Sachsen Jugendliche mit einem guten Mittelschulzeugnis einen Berufsabschluss und gleichzeitig das Abitur erwerben. Diese »Duale Berufsausbildung mit Abitur Sachsen« (DuBAS) ist derzeit in den Berufen Fachinformatiker, IT-Systemelektroniker, Industriemechaniker, Werkzeugmechaniker, Konstruktionsmechaniker und Zerspanungsmechaniker möglich. In vier Jahren werden die praktische Ausbildung im Ausbildungsbetrieb sowie der schulische Teil am Beruflichen Gymnasium und an der Berufsschule kom-

biniert. Ziel des Ausbildungsangebotes ist, dass Unternehmen leistungsstarke und interessierte Schulabgänger mit Realschulabschluss als Fachkräftenachwuchs gewinnen.

Ab dem Schuljahr 2013/14 wird die Ausbildung für Metallberufe am Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft und Technik Bautzen angeboten. Interessenten können sich bei einem Ausbildungsbetrieb bewerben oder direkt am Beruflichen Schulzentrum mit anschließender Vermittlung eines Ausbildungsbetriebes.

Die Umformtechnik Radebeul GmbH bietet über das Schulzentrum die DuBAS-

Ausbildungsplätze für die Berufe Zerspanungsmechaniker und Werkzeugmechaniker an. »Wir haben uns entschlossen, auch auf diesem Weg Fachkräfte zu gewinnen«, erklärt Stephan Schneider, Geschäftsführender Gesellschafter des Radebeuler Unternehmens. »Wir brauchen qualifizierte Mitarbeiter und nutzen jede Möglichkeit, die sich bietet. DuBAS ist für uns eine willkommene Bereicherung.«

Der Hersteller von Schmiedeteilen aus Aluminium ist seit Jahren auf Wachstumskurs, beschäftigt derzeit 147 Mitarbeiter und benötigt weiteren Nach-



Fotos: Aluminiumtechnik Radebeul



**Bild links:**  
Der Geschäftsführende Gesellschafter Stephan Schneider und Personalchefin Anke Weber von der Umformtechnik Radebeul bieten Schulabgängern über eine Duale Berufsausbildung mit Abitur Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen.

**Bild Mitte:**  
Hier spannt ein Zerspanungsfacharbeiter Bauteile zur mechanischen Nachbearbeitung in eine Fräsmaschine ein.

wuchs. Für dieses Jahr erwartet die Umformtechnik einen Umsatz von rund 15 Mio. Euro. »Wir suchen handwerklich geschickte Jugendliche, die in dem, was sie tun, wirklich meisterhaft sein möchten«, umreißt Stephan Schneider seine Wünsche an potenzielle Interessenten. Die Ausbildung sollte nicht vordergründig nur als Starttrampe für Abitur und späteres Studium dienen, sondern interessierte Mitarbeiter hervorbringen, die Verantwortung übernehmen wollen, so der Gesellschafter. »Wenn es der Richtige ist, dann unterstützen wir auch gern ein anschließendes Studium.« Im Unternehmen gibt es Entwicklungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen. »Wir reden mit den jungen Leuten, vermitteln ihnen unsere Ansprüche und bieten jenen, die bei uns bleiben wollen, Entwicklungschancen«, sagt Anke Weber, Leiterin des Personalwesens im Betrieb. Und DuBAS eigene sich sehr gut, um die Jugendlichen innerhalb von vier Jahren intensiv kennenzulernen, so die Personalleiterin weiter.

Die Duale Ausbildung bietet guten Mittelschülern eine ausgezeichnete berufliche Entwicklungsmöglichkeit. Nach Einschätzung von Barbara Jonas, Referatsleiterin Ausbildungsberatung der IHK Dresden, die für diese Ausbildungsmöglichkeit bei den Unternehmen wirbt, müssen sich die Jugendlichen einerseits besonders anstrengen, um die Ausbildungsziele in der knappen Zeit zu erreichen. Andererseits schule das wichtige Kompetenzen wie Ausdauer und Verantwortungsgefühl. »Die Jugendlichen müssen zielorientiert arbeiten, erwerben praktische Kenntnisse und sind mit dem Abitur fit für anspruchsvolle Aufgaben. Das sind Mitarbeiter mit Entwicklungspotenzial, die sich viele Firmen wünschen«, so Barbara Jonas.

Das Radebeuler Unternehmen konnte bisher noch keinen Interessenten für den Platz für die Duale Berufsausbildung mit Abitur gewinnen, wird aber am Angebot festhalten, denn die Nachfrage nach hochwertigen Aluminium-Schmiedeteilen beispielsweise für die Automotive, Industrie, Klima- und Elektrotechnik oder Sportindustrie wächst weiter. (M.M.) ●

## Neuordnungen in der Berufsausbildung 2013

### Immer aktuell im Dualen System

Ausbildungsberufe werden in ständigen Neu- oder Novellierungsverfahren auf ihre Aktualität hinsichtlich der Ausbildungsinhalte als auch der Prüfungsverfahren überprüft. Durch die Einführung von neuen Wahlqualifikationen im Beruf Mediengestalter für Digital und Print wird erwartet, dass ab 1. August 2013 die Berufe Fotolaborant, Fotomedienlaborant und Dekorvorlagenhersteller außer Kraft gesetzt werden. Auch im Bereich Metalltechnik gibt es Änderungen. Was ab diesem Jahr alles neu ist, zeigt die Übersicht:

#### Fachkraft für Metalltechnik

- Ausbildungsdauer zwei Jahre
- Vier Fachrichtungen: Montagetechnik, Konstruktionstechnik, Zerspanungstechnik, Umform- und Drahttechnik
- Die Verordnung wurde am 8. April im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und tritt ab 1. August 2013 in Kraft
- Außer Kraft gesetzt werden damit die Berufe
  - Teilezurichter/-in
  - Fräser/-in
  - Kabeljungwerker/-in
  - Schleifer/-in
  - Drahtwarenmacher/-in
  - Drahtzieher/-in
  - Metallschleifer/-in
  - Federmacher/-in
  - Gerätezusammensetzer/-in

#### Stanz- und Umformtechniker/-in

- Neuer Beruf für die Stanz- und Umformindustrie
- Ausbildungsdauer drei Jahre
- Gestreckte Abschlussprüfung
- Anrechnung der zweijährigen Fachkraft für Metalltechnik möglich
- Die Verordnung wurde am 8. April 2013 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und tritt ab 1. August 2013 in Kraft

#### Fertigungsmechaniker/-in

- Erweiterung der prozessorientierten, produktions- und informationstechnischen Ausrichtung des Berufsprofils
- Anpassung der Prüfungsstruktur (gestreckte Abschlussprüfung)
- Die Verordnung wurde am 8. April 2013 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und tritt ab 1. August 2013 in Kraft

#### Mediengestalter/-in Digital und Print

- Teilnovellierung mit folgenden neuen Wahlqualifikationen
  - Dekorvorlagenherstellung
  - Contenterstellung und Social-Media-Marketing
  - 3-D Objekterzeugung
  - Fotolabortechnik
- Die Berufsbilder Fotolaborant, Fotomedienlaborant und Dekorvorlagenhersteller werden damit außer Kraft gesetzt
- Geplantes Inkrafttreten ab 1. August 2013

Über weitere geplante und in Arbeit befindliche Neuordnungsverfahren geben die Ausbildungsberater der IHK Dresden gern Auskunft. (B.J.) ●

## AUSBILDUNGSNACHWEISE

### Online-Berichtsheft hat sich bewährt

Seit vier Jahren ist die IHK Dresden Partner der TU Dresden und der BPS Bildungsportal Sachsen GmbH für das Online-Berichtsheft, das sich mittlerweile im deutschlandweiten Einsatz befindet. Das Anliegen der Kooperationspartner ist eine Unterstützung der dualen Berufsausbildung durch diese elektronische Nachweisführung via Internet. Die Beteiligten – Auszubildende, Betriebe, Berufsschulen und weitere Praxispartner oder überbetriebliche Einrichtungen – können webbasiert über einen Internet-Browser und ohne

eine spezielle Software den Ausbildungsprozess begleiten und nachvollziehen. Unter der Web-Adresse [www.online-ausbildungsnachweis.de/portal/](http://www.online-ausbildungsnachweis.de/portal/) sind weitere Informationen, Anleitungsmaterial und ein Demo-System abrufbar.

Neben den einzuhaltenen rechtlichen Rahmenregelungen und der modernen, zukunftsweisenden Form waren für die IHK Dresden vor allem die Prozesse am Ende der Ausbildung interessant. Mit Stand zum April 2013 zählte die Kammer in ihrem Zuständigkeitsbereich rund

100 Auszubildende in 39 Berufen, die das Online-Berichtsheft problemlos nutzen. Das bedeutet für die Prüfer und die Prüfungsausschüsse, sich auf die Kontrolle der

Ausbildungsnachweise mittels PC einzustellen. Hier sind der Prozess bei wachsendem Umfang noch zu strukturieren und die Prüfer entsprechend anzuleiten. (S.B.) ●



ANZEIGE

## IHR SCHLÜSSEL ZUM BERUFLICHEN ERFOLG!

### Weiterbildungsangebote Immobilienwirtschaft

Geprüfter Immobilienfachwirt (m/w)

Aktuelle Fragen zur Betriebskostenabrechnung bei Wohn- und Gewerberaum

Aktuelle Rechtsprechung zum Mietrecht

Aktuelle Rechtsprechung in WEG-Sachen

Nachbarrecht – rund um die Immobilie

Praktische Grundlagen der Immobilienverwaltung

Sicherheiten im Bauvertragsrecht

VOB 2009 am Bau – praxisorientierter Grundkurs

Ansprechpartnerin: Gudrun Moskal | 0351 2866-662 | [moskal.gudrun@bz.dresden.ihk.de](mailto:moskal.gudrun@bz.dresden.ihk.de)

Start

08.11.2013

31.05.2013

06.09.2013

14.06.2013

04.11.2013

12.11.2013

02.12.2013

11.11.2013



© Natis | Fotolia.com

[www.bildungszentrum-dresden.de](http://www.bildungszentrum-dresden.de)



**IHK**

Bildungszentrum  
Dresden gGmbH



Veranstaltung	Ort	Termin	Telefon
<b>Gründerabend/Existenzgründervortrag</b>	Kamenz Riesa Dresden Bautzen Zittau	14. Mai / 11. Juni 14. Mai / 13. Juni 22. Mai 28. Mai 6. Juni	03578 3741-00 03525 5140-56 0351 2802-123 03591 3513-04 03583 5022-33
<b>Herausforderung Unternehmensnachfolge</b>	Görlitz	14. Mai	03581 4212-21
<b>Unternehmerinnenstammtisch</b>	Gröditz Großenhain	14. Mai 11. Juni	03525 5140-56
<b>Rechtliche Aspekte einer Unternehmensnachfolge</b>	Dresden	13. Mai	0351 2802-134
<b>Arbeitgeber-Image</b>	Zittau	13. Mai	03583 5022-46
<b>Beratungstag Indien</b>	Dresden	14. Mai	0351 2802-174
<b>Finanzierungssprechtage</b>	Dresden	15. Mai	0351 2802-147
<b>Sprechtage Unternehmensnachfolge</b>	Dresden	15. Mai	0351 2802-134
<b>IHK-Unternehmerstammtisch</b>	Zittau	22. Mai / 12. Juni	03583 5022-31
<b>Arbeitsrechtliche Kündigungsmöglichkeiten</b>	Dresden	15. Mai	0351 2802-151
<b>Treffpunkt Kammer</b>	Dresden	16. Mai	0351 2802-0
<b>Unternehmensnachfolge</b>	Bautzen	16. Mai	03591 3513-04
<b>Regionale Sprechstage</b>	Radeberg Ottendorf-Okrilla	21. Mai / 18. Juni 4. Juni	03578 3741-00 03578 3741-13
<b>Elektronische Rechnungslegung und Reisekostenabrechnung</b>	Kamenz	23. Mai	03578 3741-12
<b>E-Bilanz – Sind Sie dafür gerüstet?</b>	Meißen	23. Mai	03525 5140-56
<b>Insidertreff – Deine Ausbildung in der Region</b>	Löbau	25. Mai	03581 4212-44
<b>Treffpunkt Einzelhandel »Marketing – Theorie und Praxis«</b>	Lommatzsch	25. Mai	03525 5140-56
<b>Informationsveranstaltung Handel</b>	Zittau	27. Mai	03583 5022-33
<b>Unternehmerinnenstammtisch</b>	Hoyerswerda	29. Mai	03578 3741-12
<b>Gründerfoyer</b>	Dresden	29. Mai	0351 2802-124
<b>Immobilienmaklertag</b>	Dresden	30. Mai	0351 2802-146
<b>Beratungstag Polen</b>	Dresden	30. Mai	0351 2802-185
<b>Intensivseminar für Unternehmensnachfolger</b>	Dresden	31. Mai / 1. Juni	0351 2802-134
<b>IHK-Umweltforum 2013</b>	Leipzig	4. Juni	0351 2802-130
<b>Betriebsprüfung Gastronomie</b>	Zittau	4. Juni	03583 5022-33
<b>Patent- und Erfinderberatung</b>	Bautzen	5. Juni	03591 3513-00
<b>Gründerforum Dresden</b>	Dresden	5. Juni	0351 2802-133
<b>Unternehmerabend</b>	Kamenz	5. Juni	03578 3741-13
<b>Österreich-Workshop</b>	Dresden	6. Juni	0351 2802-224
<b>Bilanzbuchhaltertag</b>	Dresden	12. Juni	0351 2802-146
<b>Informationstag für Unternehmen zu Umwelt- und Energiethemen</b>	Zittau	12. Juni	03583 5022-31
<b>Sächsisch-Tschechischer Unternehmerclub</b>	Zittau/Liberec	16. Juni	03583 5022-34
<b>Gewährleistung/Mängelrecht und AGB</b>	Dresden	19. Juni	0351 2802-151
<b>Sächsisch-Tschechisches Unternehmerinnentreffen</b>	Zittau/Ebersbach-Neugersdorf	21. und 22. Juni	03583 5022-34
Weitere Informationen zu den Veranstaltungen stehen unter: <a href="http://www.dresden.ihk.de/veranstaltungen">www.dresden.ihk.de/veranstaltungen</a>			



## HANDELSPARTNER ÖSTERREICH

# Starke Industrie verdrängt das touristisch geprägte Klischee

Österreich ist heute ein Land mit hochentwickelter Industrie und Dienstleistungen und es ist ein wichtiger Handelspartner Deutschlands. Das Land bietet hervorragende Bedingungen für Geschäftsbeziehungen, die auch Thema eines Workshops Anfang Juni in Dresden sind.

Österreich ist für deutsche Unternehmen trotz gleicher Sprache ein Auslandsmarkt. Dies sollte beachten, wer das Land mit seinen gut acht Millionen Einwohnern wirtschaftlich bearbeiten will. Es gilt, sich auf nationale Besonderheiten einzustellen, nicht nur auf rechtliche und steuerliche Unterschiede. Trotz alledem sind die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Österreich so eng wie selten zwischen zwei Ländern: Deutschland ist für Österreich nach wie vor der mit Abstand wichtigste Handelspartner. 40 Prozent der Einfuhren und

37 der Ausfuhren generiert das Land mit Deutschland.

Österreich ist als Wirtschaftspartner beliebt wie nie zuvor. Deutsche Manager gaben in einer Umfrage des DIHK an, dass sie Österreich als bedeutenden Auslandsmarkt einstufen. In der Reihenfolge der wichtigsten deutschen Handelspartner belegt das Land den sechsten Platz. Das Handelsvolumen beider Länder beträgt knapp 80 Mrd. Euro. Neben den wichtigsten Gütern wie Maschinen, chemische Erzeugnisse, Autos, Kfz-Teile und Nahrungsmittel sind es vermehrt Produkte aus den Bereichen Medizintechnik,

Gesundheitswirtschaft, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Stark zugenommen haben ebenfalls grenzüberschreitende Dienstleistungen von Ingenieuren, IT- und Softwarespezialisten.

Chancen bieten sich für deutsche Unternehmen auch aufgrund der Nähe Österreichs zu den Ländern Südosteuropas. Traditionell bestehen in diese Regionen gute wirtschaftliche Beziehungen. Österreichische Unternehmen haben diese Verbindungen nach den Grenzöffnungen seit 1989 konsequent genutzt und sind in diesen Ländern mittlerweile stark vertreten.

Fernab vom touristisch geprägten Klischee Österreichs präsentiert sich das Land heute als hochentwickeltes Industrie- und Dienstleistungsland. Besonders deutlich wird dieser Wandel in der Automobilzulieferindustrie, die sich mit dem austro-kanadischen Konzern Magna schwerpunktmäßig in der Steiermark angesiedelt hat. Zudem wird jeder zweite Dieselmotor von BMW mittlerweile in Österreich produziert. Das hat zur Folge, dass heute jeder sechste Arbeitsplatz von der Automobilbranche abhängig ist. Andere österreichische Unternehmen wiederum erobern aus Nischen heraus die Weltmärkte wie der Getränkehersteller Red Bull, der Feuerwehrfahrzeughersteller Rosenbauer oder Doppelmayr als Marktführer für Seilbahnen.

Die Innovationsfreude seiner Unternehmen, die geografische Lage und natürlich die gleiche Sprache machen Österreich für deutsche Unternehmen äußerst attraktiv. Die Zusammenarbeit gestaltet sich dabei in unterschiedlicher Ausprägung: als klassische Lieferantenbeziehung, als Kooperationspartnerschaft oder als Handelsvertretung. Vermehrt gründen deutsche Unternehmen auch Niederlassungen in Österreich und beschäftigen dort österreichische Mitarbeiter – eine Entscheidung, die auf Dauer nur konsequent ist, um vor Ort am Markt präsent zu sein.

Die Deutsche Handelskammer in Österreich (AHK) und die IHK Dresden organisieren am **6. Juni** für interessierte sächsische Unternehmen einen **Österreich-Workshop in Dresden**. Ziel der Veranstaltung ist es, für das Thema zu sensibilisieren und Wirtschaftskontakte zwischen Unternehmen aus Sachsen und Österreich auszubauen. Der Workshop behandelt sowohl branchenübergreifende Markttrends als auch rechtliche und interkulturelle Fragen, angeboten wird ebenso ein Markterschließungsprogramm. (Quelle: AHK Österreich/bearb.: M.M.) ●

## SIMBABWE

### Beratung aus erster Hand

Die IHK Dresden ist von April bis Juli 2013 Gastgeberin der Regierungsstipendiatin Fungisai Mupazvirihho aus Simbabwe. Sie ist Projektmanagerin bei der staatseigenen Gesellschaft für Industrielle Entwicklung ihres Landes (IDCZ). Unternehmen, die Wirtschaftskontakte in Simbabwe suchen oder sich einen Überblick über den Markt verschaffen wollen, sind zu einem Beratungsgespräch in die IHK Dresden eingeladen; um Terminvereinbarung wird gebeten.

Die Globalisierung von Wirtschaftsprozessen hat für viele der Länder im südlichen Afrika noch nicht die erhofften Verbesserungen gebracht. Die sukzessive Öffnung der Märkte weltweit birgt ein enormes wirtschaftliches Potenzial, aber auch Risiken für eine nachhaltige Entwicklung. Die meisten Akteure und Strukturen sind bisher jedoch nicht auf die neuen Anforderungen des internationalen Wettbewerbs ausgerichtet.

Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) fördert daher seit

mehr als zehn Jahren vor allem die Qualifizierung von Fach- und Führungskräften aus Verwaltung und Wirtschaft. Diese Fachkräfte werden im Rahmen eines International Leadership Training Programms in Deutschland bei ausgewählten Institutionen und Unternehmen platziert. Um Informationen und Hintergründe zu den sich dynamisch entwickelnden Märkten Afrikas zu vermitteln, veranstaltet die IHK Dresden gemeinsam mit dem DIHK im November einen Wirtschaftstag. (R.R.) ●



Regierungsstipendiatin Fungisai Mupazvirihho aus Simbabwe ist in der IHK Dresden zu Gast und berät Unternehmen, die Wirtschaftskontakte in Simbabwe suchen oder sich einen Überblick über den Markt verschaffen wollen.

## BERATUNGSTAG POLEN

### Stabil wachsende Handelsbeziehungen

Der fünftwichtigste Exportmarkt Sachsens ist das Nachbarland Polen. Selbst in den schwierigen Jahren 2008/2009 blieben die Warenlieferungen weitgehend konstant. Das ist vor allem der guten wirtschaftlichen Entwicklung des Landes geschuldet.

Polens Wirtschaft wächst auch im Jahr 2013 weit über dem EU-Durchschnitt. Das eröffnet Zulieferern, Dienstleistern und Investoren interessante Perspektiven vor allem in den Bereichen Schieneninfrastruktur und Bahntechnik, der Energieproduk-

tion und des Verteilungssystems, der Medizintechnik, der Chemieinstallationen sowie der IK-Technologie. Aber auch Bauunternehmen für Planungs-, Sanierungs-, Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten sowie spezialisierte Bauhandwerker und Restauratoren haben gute Chancen auf dem polnischen Markt.

Die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer Dresden bieten im Rahmen des EU-Projektes Enterprise Europe Network (EEN) interessierten Unternehmen individuelle Marktberatungen an. Am **30. Mai** findet dazu in Dresden ein **Beratungstag** mit der Auslandshandelskammer Polen statt. (R.R.) ●


**IHK Ihr Ansprechpartner**  
 Robert Beuthner  
 Tel. 0351 2802-224  
[beuthner.robert@dresden.ihk.de](mailto:beuthner.robert@dresden.ihk.de)

  
 Wir stehen Unternehmen zur Seite


**IHK Ihr Ansprechpartner**  
 Sandra Hübener  
 Tel. 0351 2802-186  
[huebener.sandra@dresden.ihk.de](mailto:huebener.sandra@dresden.ihk.de)





Dr. Wolfgang Seifert, Geschäftsführer der Kronospan GmbH, berichtet über die Erfahrungen seines Unternehmens auf dem türkischen Markt.

Foto: Ohemmb

## WIRTSCHAFTSTAG TÜRKEI

### Deutscher Mittelstand genießt guten Ruf

Eine prosperierende Volkswirtschaft an der Nahtstelle zwischen Europa und Afrika, ein Sprungbrett nach Zentralasien und Afrika – so stellt sich die Türkei heute dar. Die Präsentation des Botschafters der Republik Türkei in Deutschland, S.E. Hüseyin Avni Karslioglu, bildete den Auftakt für den Wirtschaftstag Türkei der IHK Dresden im März. Ausgangspunkt für diese Veranstaltung war das deutlich gewachsene Interesse deutscher und auch sächsischer Unternehmen am türkischen Markt. Der Wirtschaftstag vermittelte daher neben allgemeinen Landesinformationen vor allem auch Kenntnisse zu

Finanzierungs- und Sicherungsmöglichkeiten im Türkeigeschäft, zu den rechtlichen Rahmenbedingungen sowie über die aktuellen Einfuhrvorschriften. Aus Unternehmenssicht berichtete Wolfgang Seifert, Geschäftsführer der Kronospan GmbH Lampertswalde, über die eigenen Markterfahrungen. Landesexperte Mark Landau von der Deutsch-Türkischen Industrie- und Handelskammer sprach in seinem Beitrag über den hohen Anteil deutscher Mittelständler in der Türkei und unterstrich den guten Ruf deutscher Erzeugnisse.

Eine sächsische Wirtschaftsdelegation wird vom 2. bis 8. Juni in die Türkei reisen und in Ankara, Istanbul und Bursa Gespräche zur Kooperationsanbahnung führen. Diese Reise wird von der Wirtschaftsförderung Sachsen organisiert. Zusätzlich plant die IHK Dresden weitere Veranstaltungen zum türkischen Markt. (R.R.) ●

ANZEIGE

## DER NÄCHSTE SCHRITT AUF DER KARRIERELEITER!

### Vorbereitungslehrgänge auf die IHK-Fortbildungsprüfungen zum Geprüften Betriebswirt und Geprüften Technischen Betriebswirt

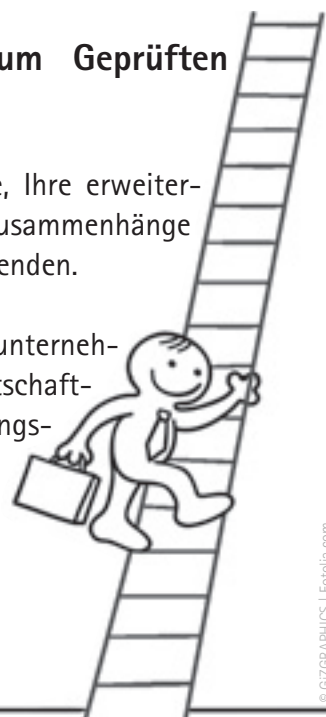
Als Fachkaufmann, Fachwirt oder Industriemeister sind Sie bereits in der Lage, Ihre erweiterten und vertieften Kenntnisse betrieblicher und betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge in Kombination mit Berufserfahrung innerhalb Ihrer Branche/Fachrichtung anzuwenden.

Als Geprüfter Betriebswirt/Geprüfter Technischer Betriebswirt sind Sie in der Lage, unternehmerisch kompetent, zielgerichtet und verantwortungsvoll Lösungen für betriebswirtschaftliche bzw. technische Problemstellungen im betrieblichen Führungs- und Leistungsprozess zu erarbeiten.

Die nächsten Vorbereitungslehrgänge auf die IHK-Fortbildungsprüfungen starten am 17. Mai 2013.

Ansprechpartnerin:

Annegret Händel | 0351 2866-572 | haendel.annegret@bz.dresden.ihk.de



© GIZGRAPHICS | Fotolia.com

[www.bildungszentrum-dresden.de](http://www.bildungszentrum-dresden.de)



**IHK**

Bildungszentrum  
Dresden gGmbH



Kontaktzentren für  
Sächsisch-Tschechische  
und Sächsisch-Polnische  
Wirtschaftskooperation



Industrie- und Handelskammer  
Dresden

## Aktiv für Wirtschaft und Region

### Unser Leistungsspektrum im Überblick:

- Aus- und Weiterbildung
- Außenwirtschaft/Messen/  
Ausstellungen
- Brancheninformationen
- Existenzgründung
- Fördermöglichkeiten
- Innovation, Technologie
- Kooperationen, IHK-Börsen
- Sachverständigenwesen
- Standortanalysen, Bauleitplanung
- Umwelt und Energie
- Wirtschaftsstatistik/Konjunkturanalysen



Industrie- und Handelskammer Dresden  
Langer Weg 4 | 01239 Dresden  
Tel.: 0351 2802-0 | Fax: 0351 2802-280  
Fax ServiceCenter: 0351 2802-180



IHK Dresden | Geschäftsstelle Bautzen  
Karl-Liebknecht-Straße 2 | 02625 Bautzen  
Tel.: 03591 351300 | Fax: 03591 351320

IHK Dresden | Geschäftsstelle Görlitz  
Jakobstraße 14 | 02826 Görlitz  
Tel.: 03581 421200 | Fax: 03581 421215

IHK Dresden | Geschäftsstelle Kamenz  
Haydnstraße 2 | 01917 Kamenz  
Tel.: 03578 374100 | Fax: 03578 374120

IHK Dresden | Geschäftsstelle Zittau  
Bahnhofstraße 30 | 02763 Zittau  
Tel.: 03583 502230 | Fax: 03583 502240

IHK Dresden | Regionalbüro Riesa  
Bahnhofstraße 8a | 01587 Riesa  
Tel.: 03525 514031 | Fax: 0351 28027428

[service@dresden.ihk.de](mailto:service@dresden.ihk.de) | [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de)

An dieser Stelle veröffentlicht die IHK Dresden Kooperationsgesuche. Zuschriften mit Angabe der Chiffre-Nr. werden von der Kammer an die Chiffre-Anbieter ohne irgendeine Prüfung und unter Ausschluss jeglicher Haftung weitergeleitet. Trotz aller Sorgfalt kann es bei den Anzeigen hier im Börsenteil vorkommen, dass auch sogenannte »schwarze Schafe« mit Angeboten/Gesuchen auftreten. Erkannt werden diese erst im Direktkontakt. Bei solchen Vorkommnissen bitten wir, den jeweiligen Ansprechpartner in der IHK zu informieren.



#### Kontakt- adresse

IHK-GB Industrie/Außenwirtschaft  
Langer Weg 4  
01239 Dresden

tät. 100 qm Verkaufsfläche.  
(Standort: Dresden)

Chiffre-Nr. U 38/13

● **Nachfolger für eine gutlaufende mittelgroße Wohngebietsgaststätte gesucht.** Vorzüge: komplett eingerichteter Gastraum mit 35 Plätzen und einer Theke, schöner Biergarten, separater Raum für 30 bis 40 Personen, komplettes Inventar in einem guten Zustand, Küche komplett mit allen Arbeitsgeräten, Cateringinventar für bis zu 80 Personen, Brauerei vertragsfrei, Kundenstamm mit Aufträgen über das bestehende Jahr sowie eine aktive Homepage. Ablöse nach Vereinbarung. (Standort: Dresden)

Chiffre-Nr. U 39/13

● **20-jähriges Bauelemente-Objektgeschäft** im Raum Dresden/Bautzen/Kamenz **aus Altersgründen zu 100% abzugeben**, auch Einzelhandel und Montage von Türen, Zargen, Toren, Antrieben; Wartungspool; 5 Mitarbeiter und ca. 1 Mio. Euro Jahresumsatz; GmbH-Firmierung; keine Immobilie; Einarbeitung könnte sichergestellt werden. (Standort: ehemal. LK Kamenz)

Chiffre-Nr. U 41/13

● **Nachfolger für familienbetriebene Gaststätte** in Heidenau **gesucht.** Breit gefächertes Geschäftsfeld: Frühstücksangebot, Mittagessen (Hausmannskost), Kaffee und Kuchen, Familienfeierlichkeiten vor Ort (bis 35 Personen), Catering für Tagungen, Buffet und Empfänge. Ein treuer Kundenstamm im und außerhalb des Wohngebietes ist vorhanden. Die Gaststätte wird familiär geführt und kann von 2 Personen ohne zusätzliches Personal betrieben werden. Die Räume inkl.



## Unternehmens- börse



#### Ihr Ansprech- partner

Angelika Müller  
Tel. 0351 2802-136  
[mueller.angelika@dresden.ihk.de](mailto:mueller.angelika@dresden.ihk.de)

Gebieten verfügt. Er sollte strategisch Denken und Handeln können sowie die Firma stetig weiterentwickeln. Voraussetzung ist des Weiteren eine entsprechende Kunden- und Vertriebsorientierung. (Standort: LK Görlitz)

Chiffre-Nr. U 33/13

● **Ecommerce/Onlinehandel: Versand für Securityzubehör und Bekleidung, Outdoorartikel und Militarywaren aus beruflichen Gründen zu verkaufen.** Zum Unternehmen gehören eine Vielzahl an zufriedenen Stammkunden, ein Onlineshop, ein Amazon-verkaufsassaccount, ein Ebay-account, verschiedene Softwareprodukte, für die das Unternehmen Lizenzen erworben hat, eine große Datenbank an gekauften Produktfotos zur Unterscheidung von anderen Anbietern, ein Lagerbestand ca. 12.000 Euro Warenwert, beste Lieferantenbeziehungen und jede Menge Know-how, welches selbstverständlich weitergegeben wird. Der Shop besteht seit Anfang 2012, wird seit Beginn an SEO-technisch professionell betreut und ist dementsprechend gut verlinkt und verankert. Eine Vielzahl an positiven Verlinkungen sorgen für einen großen Kundenstrom und ständig steigende Verkäufe. Eingebunden sind Paypal, Sofortüberweisung und Kauf auf Rechnung. Sämtliche Lieferanten- und Dienstleisterbeziehungen

können übernommen werden; es bestehen aber keinerlei Vertragslaufzeiten und Verpflichtungen. Verhandlungsbasis: 40.000 Euro. (Standort: Dresden)

Chiffre-Nr. U 34/13

● **Suche aus gesundheitlichen Gründen einen Nachfolger für** gut eingeführtes (17 Jahre) **Hotel** in Dresden. Das Haus verfügt über 14 Zimmer (ca. 30 Betten), Gastronomie, Wellness in attraktiver Randstadtlage von Dresden. (Standort: Dresden)

Chiffre-Nr. U 35/13

● **Verkauft wird ein etablierter Online-Shop für Uhren.** Der Shop existiert im 8. Jahr und hat sich als Trendportal und für den Verkauf von Mode- und Surfuhrn einen Namen gemacht. Der neu erstellte hochautomatisierte Online-shop mit ERP birgt enorme Chancen. Ideal für stationäre Händler und Onlineshops. Das Erscheinungsbild ist stylisch und spricht besonders ein Publikum im Alter zwischen 12 und 40 Jahren an. (Standort: Dresden)

Chiffre-Nr. U 36/13

● **Langjährig eingeführtes Modefachgeschäft** in 1a Lage eines Stadtteilzentrums in Dresden **sucht altershalber Nachfolger.** Warenbestand und Inventar können bei Bedarf übernommen werden. Bezüglich des Übernahmezeitpunktes besteht Flexibili-

### Angebote

● **Kleines, hell und freundliches Bistro ab sofort aus familiären Gründen abzugeben.** Das Bistro wurde erst im Dezember 2012 komplett neu eröffnet, von der Lampe bis zum Boden ist alles neu. Es verfügt über 19 Sitzplätze plus 12 Außenplätze im Dresdner Hechtviertel. Zum Bistro gehören zwei getrennte Toiletten sowie eine kleine, aber völlig ausreichende Küche und ein Lagerraum sowie ein Keller. (Standort: Dresden)

Chiffre-Nr. U 32/13

● **Maschinen- und Anlagenbauer sucht für einen geschäftsführenden Gesellschafter einen Nachfolger**, der dessen Firmenanteile erwirbt. Gesucht wird ein Partner, der sowohl über eine technische und/oder kaufmännische Ausbildung bzw. über grundlegendes Wissen auf beiden



Küche sind komplett eingerichtet. Eigenkapital zur Ab-  
löse ist erforderlich. Die Gast-  
stätte kann im laufenden  
Betrieb übernommen werden.  
(Standort: LK Sächsische  
Schweiz-Osterzgebirge)

Chiffre-Nr. U 42/13

● **Unternehmen aus der Bran-  
che innovative Rohstoffe für  
die kosmetische Industrie wird  
aus Altersgründen verkauft.**

Bislang werden noch proble-  
matische petrochemische Zu-  
taten in Kosmetika eingesetzt.  
Wir setzen auf Naturstoffe, die  
ebenso viel bewirken, aber  
auch etwas teurer sind. Pa-  
tentanmeldungen vorhanden.  
Derzeit Vertrieb an Firmen der  
Naturkosmetik im Bereich von  
Shampoo, Dusch- und Bade-  
produkten, Haarspülungen,  
Hautpflegeprodukten, After  
Shave sowie Haarfarbe-Fixier-  
mittel. Umsatz: 300.000 Euro,  
Gewinn: 135.000 Euro mit 600  
h/Jahr Personalaufwand. Zwei  
Neuprodukte (Patente) kom-  
men 2013 auf den Markt, Um-  
satz in 1-3 Jahren 1 Mio. Euro  
bei 500.000 Euro Gewinn.  
Käufer muss mit anderen Kos-  
metikrohstoffen in der Bran-

che etabliert, ein weltweit tä-  
tiger Anbieter sein und unbe-  
dingt auch über Entree zu den  
3 großen Kosmetikkonzernen  
verfügen. (Standort: Dresden-  
Stadt)

Chiffre-Nr. U 44/13

**Gesuche**

● **Ich interessiere mich für die  
Nachfolge in einem Unterneh-  
men,** welches meinen Werten  
und vielseitigen Interessen  
entspricht. Als weltoffene So-  
ziologin suche ich den Quer-  
einstieg und bringe Grundver-  
ständnis für den kreativ-  
künstlerischen Bereich sowie  
Spaß am Organisieren als  
auch betriebswirtschaftliche  
Erfahrungen mit. (Standort:  
Dresden)

Chiffre-Nr. U 30/13

● **Versicherungsmaklerbe-  
stand zur Übernahme gesucht.**  
Als gebundener Vermittler su-  
che ich Entwicklungsmöglich-  
keiten als Versicherungs-  
makler. Durch meine fast  
10-jährige Berufserfahrung be-  
sitze ich einen umfangreichen  
Marktüberblick. Und wenn  
Mandanten aus Kunst & Kultur  
bzw. der Freiberufler-Szene zu

Ihrer Zielgruppe gehören und  
Sie Langfristigkeit und Qualität  
zu Ihren wichtigsten Ber-  
atungszielen zählen, haben wir  
schon erste Gemeinsamkeiten  
gefunden. Wenn Sie also Ver-  
sicherungsmakler sind und in  
den Ruhestand gehen oder sich  
beruflich verändern möchten,  
lassen Sie uns gemeinsam  
sicherstellen, dass Ihre Man-  
danten auch weiterhin profes-  
sionell beraten werden. (Stand-  
ort: Dresden)

Chiffre-Nr. U 31/13

● **Nachfolger? Übernahme  
aus Altersgründen? Dipl.-Ing.  
sucht zur Übernahme Unter-  
nehmen aus dem Bereich der  
Metall- oder Kunststoffverar-  
beitenden Industrie.** Engage-  
ment und Leidenschaft sind  
selbstverständlich. (Standort:  
Sachsen)

Chiffre-Nr. U 37/13

● **Marketing- und dienstleis-  
tungserfahrener Jungunter-  
nehmer sucht zur Festigung  
seiner Selbstständigkeit Teil-  
haberschaft oder Übernahme  
von solidem Unternehmen,**  
welches mit Erfolg am Markt  
etabliert ist und für weiteres  
Wachstum noch mehr »Man-  
power« benötigt. Betriebs-

wirtschaftliche Ausbildung,  
logisches Denkvermögen,  
Kreativität, Engagement, Er-  
fahrungen aus mehrjähriger  
Marketingaktivität, Know-  
how, realistische Marktein-  
schätzungen sowie ein Gespür  
und Erfahrung für zeitge-  
mäß, zielgruppenorientierte  
Firmenausrichtung werden  
mitgebracht. Gern auch fami-  
liengeführte Firmen und Tra-  
ditionsunternehmen, welche  
mit viel Erfahrung und Herz-  
blut aufgebaut wurden, um  
diese lebendig und dauerhaft  
am Markt fest zu etablieren.  
(Standort: Sachsen, Region  
Dresden; Hamburg – alle Re-  
gionen; Berlin – alle Regio-  
nen)

Chiffre-Nr. U 40/13

● **Gesucht wird eine Unter-  
nehmensnachfolge.** Sehr gern  
ein Handels- oder Dienstleis-  
tungsunternehmen mit nach-  
haltigem Geschäftsmodell.  
Ich bin ein unternehmerisch  
denkender und handelnder  
Mensch mit Schwerpunkten  
im kaufmännischen Bereich  
und Vertrieb. Eine große Affi-  
nität besitze ich zum Vertrieb.  
(Standort: bundesweit)

Chiffre-Nr. U 43/13

ANZEIGE




## Gewerbebau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. [www.goldbeck.de](http://www.goldbeck.de)

**GOLDBECK**

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Sachsen  
01665 Klipphausen, Hamburger Ring 1  
Tel. 035204/673-0



**Onlinebörsen –**  
finden und gefunden werden

Kooperationsbörse Deutschland – [www.ihk-kooperationsboerse.de](http://www.ihk-kooperationsboerse.de)  
 Technologiebörse – [www.technologieboerse.ihk.de](http://www.technologieboerse.ihk.de)  
 Verzeichnis der bestellten und vereidigten Sachverständigen – [www.svv.ihk.de](http://www.svv.ihk.de)  
 Recyclingbörse – [www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)  
 Sachse komm zurück – Fachkräfte für Sachsen – [www.sachsekommzurueck.de](http://www.sachsekommzurueck.de)  
 Bundesweite Börse für Unternehmensnachfolge – [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)  
 Lehrstellenbörse – [www.dresden.ihk.de/azubi](http://www.dresden.ihk.de/azubi)  
 Praktikum oder Abschlussarbeit – [www.ihk-praktikumportal.de](http://www.ihk-praktikumportal.de)  
 Unternehmen und Schule – [www.dresden.ihk.de/us](http://www.dresden.ihk.de/us)



... mit noch mehr Anzeigen als hier Platz hätten ...

## Kooperations- börse



**Ihr Ansprech-  
partner**

Angelika Müller  
Tel. 0351 2802-136  
[mueller.angelika@dresden.ihk.de](mailto:mueller.angelika@dresden.ihk.de)

- **Wir planen die Gründung einer neuen Handelsgenossenschaft zur gemeinsamen Vermarktung** tiefgekühlter Convenience Produkte **und suchen Interessenten mit wirklich innovativen Produkten** (keine austauschbaren 0-8-15 »Allerweltsprodukte«). Wir sind Hersteller von Fingerfoodsnacks (TK), welche wir direkt über einen TK-Logistiker konfi-

gurieren, kommissionieren, lagern und an den Endanwender in der Gastronomie, Hotellerie, Catering/Partyservice, Großverbraucher versenden lassen. Das Modell soll nun als Basis zum Aufbau eines alternativen Vertriebsweges dienen – die Vermarktung soll über einen Online-Shop erfolgen. Chiffre-Nr. 144-1058

● **Dynamischer »Start UP«-Unternehmer** im Bereich Applikationen (Apps) sucht Mentor, Business Angel oder Unternehmer (gern auch branchenfremd) für strukturierte Unterstützung und Mithilfe in der Ausrichtung seines Unternehmens. Gesucht wird eine vertrauenswürdige, unternehmerisch denkende und handelnde Person, die sich mit Know-how und ihrem persönlichen Netzwerk eines jungen, innovativen Unternehmers annimmt und mit Rat und Tat »nach diversen anfänglichen Niederlagen« zur Seite steht. Wünschenswert wären Erfahrung im Umgang mit Fördermitteln, betriebswirtschaftlichen Kennzahlen sowie Persönlichkeit und Lebensfreude in der Zusammenarbeit mit Angestellten oder Freiberuflern. Gern auch überregional, mit Möglichkeiten der Kommunikation über die neuen Medien. Chiffre-Nr. 144-1067

● **Wir entwickeln und produzieren Materialien für den Unterricht**, die die Arbeit des Lehrers vereinfachen helfen, gleichzeitig die individuelle Entwicklung und die Lernfreude jedes Schülers befördern. Nachdem die Erprobung in Sachsen sehr erfolgreich lief, werden nun **bundesweit freie Handelsvertreter gesucht** mit Kontakt zu entsprechenden Bildungseinrichtungen. Chiffre-Nr. 144-1080

Die IHK Dresden gibt bekannt:


## Änderung zur Fortbildungsprüfung Geprüfter Diätkoch

Die Industrie- und Handelskammer Dresden erlässt aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 25. März 2013 als zuständige Stelle nach § 54 in Verbindung mit § 79 Abs. 4 Berufsbildungsgesetz vom 23. März 2005 (BGBl. I, Seite 931), zuletzt geändert durch Artikel 15 Absatz 90 des Gesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160) eine neue Besondere Rechtsvorschrift für die Fortbildungsprüfung zum Geprüften Diätkoch/zur Geprüften Diätköchin.

Aufgrund wissenschaftlicher Neuordnungen in der Ernährungslehre und Diätetik sowie geänderter Prüfungsstrukturen hat der DIHK eine Empfehlung zum Erlass einer Besonderen Rechtsvorschrift ausgesprochen (RS-Nr. 803886 vom 1. März 2012). Der neue DIHK-Rahmenlehrplan mit den geänderten Bedingungen für die Prüfungen wurde durch den Berufsbildungsausschuss der IHK Dresden zum o.g. Termin zur Umsetzung beschlossen. Die Besondere Rechtsvorschrift ersetzt die bisherige Regelung von 1994, sie wird in einer Beilage zur »ihk.wirtschaft« 7-8/2013 veröffentlicht; auf Anforderung wird diese Besondere Rechtsvorschrift auch jetzt schon zur Verfügung gestellt.

Ausgefertigt: Dresden, 5. April 2013

  
Dr. Günter Brunsch  
Präsident

  
Dr. Detlef Hamann  
Hauptgeschäftsführer

● Wir haben WILL entwickelt, ein vielseitiges Zeichengerät insbesondere für Schüler der Klassen 4-8. Ähnlich wie andere Lineale soll es aus transparentem, stabilem (möglichst flexiblem) Kunststoff bestehen. Auch für unsere Fandenscheibe, eine Kreisscheibe (Durchmesser 8 cm ohne Skalierung) aus ähnlichem Material, **suchen wir Produzenten.**

Chiffre-Nr. 144-1081

● Wir **sind ein Handelsunternehmen und suchen Vertriebspartner** für neuartige keramische Produkte (handbemalte Vasen, Tassen, Töpfe usw.) aus der Ukraine.

Chiffre-Nr. 144-1082

● **Wir suchen selbstständige Vertragspartner** in Dresden. Sie erbringen Serviceleistungen in der KEP-Branche, je nach Größe Ihres Unterneh-

mens ergibt sich der Umfang einer vertragspartnerschaftlichen Zusammenarbeit. Die Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH ist führend im B2C/C2C Markt.

Chiffre-Nr. 144-1085

● **Freie Handelsvertretung** mit Sitz in Dresden **sucht zur Erweiterung der Dienstleistungen die Zusammenarbeit mit Unternehmen.** Angeboten wird der Ausbau bzw. Aufbau der regionalen bzw. überregionalen Vertriebsaktivitäten für Ihr Unternehmen. Über 10-jährige Erfahrungen und erfolgreiche Tätigkeit in den Bereichen Kundenakquise und -betreuung im Innen- und Außendienst, Marketing, Messebelegung und Organisation des technischen Kundendienstes können nachgewiesen werden. Gewerberaum ist vorhanden. Chiffre-Nr. K 3/2013

## Auslandsbörse


**IHK Ihr Ansprechpartner**

Sandra Hübener  
Tel. 0351 2802-186

**huebener.sandra@dressen.ihk.de**

● **Transport- und Logistikunternehmen gesucht.** Düngemittelhersteller aus Bulgariens Nordwesten produziert ökologischen Humus und Bio-dünger vom Roten Kalifornischen Regenwurm. Die Produkte sind in allen Bereichen des Gartenbaus einzusetzen, im großflächigen Ackerbau

wie auch in kleineren (Privat-) Gärten. Das Unternehmen ist auf der Suche nach Vertriebs- und Handelspartnern, Joint Venture Kooperationen und Zulieferfirmen. (bulgarisch, engl.) Chiffre-Nr. DD-A-13-12

● **Handelsvertreter gesucht.** Türkisches Unternehmen, spezialisiert im Bereich Fahrzeug-Werbung und Hängeraufbauten ist auf der Suche nach Handelsvertretern und wechselseitiger Vernetzung im Produktionsbereich. (engl., türkisch) Chiffre-Nr. DD-A-13-17\_EEN

● **Vertriebs- und Kooperationspartner gesucht.** Süditalienisches Feinkostunternehmen ist auf der Suche nach Vertriebspartnern, Kooperationspartnern und/oder Beteiligungen. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Produktion von Saucen, Konserven

ANZEIGEN

# Lagerzelte

## RÖDER HTS HÖCKER GmbH

**Top Konditionen - Leasing und Kauf**

Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20  
verkauf@roeder-hts.de **www.roeder-hts.de**

## HONESTAS

TREUHAND- UND STEUERBERATUNGS-GESELLSCHAFT MBH

### JANA FOCKE

Wirtschaftsprüfer / Steuerberater  
Geschäftsführerin

Mättigstrasse 33 · 02625 Bautzen  
Telefon: 0 35 91 / 52 09 -0  
Telefax: 0 35 91 / 52 09-26  
Internet: [www.honestas-stb.de](http://www.honestas-stb.de)  
E-Mail: [kontakt@honestas-stb.de](mailto:kontakt@honestas-stb.de)

## Sie sind Arbeitgeber? Sie suchen Mitarbeiter/innen?

Wir vermitteln ältere Mitarbeiter/innen mit den Vorteilen:

- Erfahrungswissen
- Loyalität
- Lebenserfahrung
- Qualitätsbewusstsein

Unsere Fördermöglichkeiten:

- Arbeitgeberzuschuss
- Qualifizierungszuschuss
- Arbeitnehmerzuschuss

**Wir beraten Sie gern!**

**Ihre Ansprechpartner in der Region:**

**Jobcenter Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**

Annett Schüring • Tel. (0 35 01) 79 15 31  
[annett.schuring2@jobcenter-ge.de](mailto:annett.schuring2@jobcenter-ge.de)

**Jobcenter Dresden**

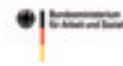
Marlies Bartsch Tel. (03 51) 43 89 63 46 • [marlies.bartsch@jobcenter-ge.de](mailto:marlies.bartsch@jobcenter-ge.de)

**Jobcenter Bautzen**

Silke Ristau Tel. (0 35 91) 5 25 14 50 37 • [silke.ristau@lra-bautzen.de](mailto:silke.ristau@lra-bautzen.de)

**Neustart... 50plus**

Perspektive  
**50plus**  
Beschäftigungspakte  
in den Regionen





## ● börse | in eigener sache

und typischen Relish-Variationen mit Tomaten und anderen Gemüsesorten (Aubergine, Artischocke) sowie regionalen Dressings für Pasta, Fleisch und Fisch. (engl., ital.)

Chiffre-Nr. DD-A-26\_EEN

● **Zulieferer und Kooperationspartner gesucht.** Etabliertes russisches Konditoreiunternehmen mit mehr als 15 Jahren Markterfahrung ist auf

der Suche nach Kooperationspartnern sowie namhaften Herstellern hochwertiger Konditoreiwaren und -zutaten. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung und den Vertrieb exklusiver Eventkuchen und -Torten (u.a. für Geburtstage, Hochzeiten, Veranstaltungen etc.). Die Firma orientiert sich stark am individuellen Kundenwunsch und stellt z.B. ausgefallene Krea-

tionen mit Karamell, Schokoladen-Skulpturen und essbare Gemälde her.

Chiffre-Nr. DD-A-13-27\_EEN

● **Franchisenehmer gesucht.** Französisches Unternehmen ist spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und Umsetzung von wasserfesten Pflanzenwänden, die zu 94 % aus recyceltem Metall, Kunststoff und Papier hergestellt

sind. Es hat ein Patent entwickelt und vertreibt wasserfeste Pflanzenwände, die die Gestaltung von Gebäuden mit nicht am Boden befindlichen Grünpflanzenteilstücken ermöglichen sowie die Attraktivität des häuslichen Innen- und Außenbereichs dank der wasserdichten Qualität steigern. Das Unternehmen sucht Franchisenehmer. (franz., engl.) Chiffre-Nr. DD-A-13-30\_EEN

### Die IHK Dresden gibt bekannt:

## Sachverständigenwesen

Im Rahmen der Sitzung des Fachausschusses Sachverständigenwesen der IHK Dresden am 21. März 2013 hat der Präsident der IHK Dresden, Dr. Günter Bruntsch, vier Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt. Es sind:

**Dipl.-Ing. Klaus-Gunnar Bauch**

c/o Baudenkmalpflege Bauch, Bachstraße 18, 01099 Dresden; Sachgebiet: Putze

**Dr.-Ing. Rene Hellmann**

c/o Gepro Ingenieurgesellschaft mbH, Caspar-David-Friedrich-Straße 8, 01219 Dresden  
Sachgebiet: Baugrunderkundung, Bewertung und Sicherheit von Felsböschungen

**Veit Böhm**

c/o Sachverständigenbüro Böhm, Serkowitzer Straße 25, 01139 Dresden  
Sachgebiet: Bergen und Abschleppen von Fahrzeugen

**Dipl.-Ing. (FH) Sebastian Schubert**

c/o TÜV SÜD Industrie Service GmbH, Drescherhäuser 5d, 01159 Dresden  
Sachgebiet: Verifizierung im Treibhausgas-Emissionshandel (TEH) für Feuerungsanlagen

Auf etwa 70 verschiedenen Gebieten der Wirtschaft, der Land- und Fortwirtschaft sowie des Garten- und Weinbaus hat die IHK Dresden Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt. Schnell und unbürokratisch gibt die IHK auf Anfrage Sachverständigenlisten heraus und benennt im Falle von Gerichtsgutachten oder Schiedsgutachten auch einzelne Sachverständige.



**Ihr Ansprechpartner**

Petra Hänig  
Tel. 0351 2802-196  
[haenig.petra@dresden.ihk.de](mailto:haenig.petra@dresden.ihk.de)



## Recyclingbörse



**Ihr Ansprechpartner**

Katrin Ullrich  
Tel. 0351 2802-122  
[ullrich.katrin@dresden.ihk.de](mailto:ullrich.katrin@dresden.ihk.de)

### Suche:

● **Holz** (Äste ab 7 cm Durchmesser, Stammholz, unregelmäßig anfallend; Verpackung nach Absprache; Transport nach Absprache: Gratis-Abtransport per Container bzw. Anhänger oder Anlieferung; Menge nach Absprache; Preis: gratis; Anfallstelle: Region Dresden.

Inserats-Nummer: DD-N-4033-5

47

● **titelthema**



Foto: LMBV/Peter Radke

## Lausitzer Seenland

Wo einst die Förderung der Braunkohle das Landschaftsbild bestimmte, entsteht heute eine riesige Wasserlandschaft mit 23 künstlichen Seen. Es werden schiffbare Kanäle gebaut, spannende Projekte sind zum Teil schon realisiert oder werden in der nächsten Zeit umgesetzt. Schon jetzt finden Erholungssuchende und Aktive attraktive Freizeitangebote in der Region.

● **wirtschaft und region**

Wie hat sich die Wirtschaft seit Jahresbeginn entwickelt? Hat der Optimismus weiter nachgelassen oder hat sich die Lage stabilisiert? Antwort darauf geben die Ergebnisse der IHK-Umfrage vom April, die im Heft 6/2013 veröffentlicht werden.

● **märkte und trends**

Saudi-Arabien zeichnet sich durch reichlich vorhandenes Investitionskapital und eine konsumfreudige Bevölkerung aus. Wie und unter welchen Bedingungen man Geschäfte in dem Königreich anbahnen kann, steht im Mittelpunkt einer IHK-Veranstaltung am 26. und 27. Juni.

## Konjunktur

## Saudi Arabien

● **kulturtipp**



Foto: Carla Meurer

## Seenlandfestival

Drei Tage Party! Zum ersten Lausitzer Seenlandfestival kommen »Die Toten Hosen« (Foto), »Die Fantastischen Vier«, »OMD«, »Ich und Ich«, David Guetta und andere Stars der aktuellen Musikszene vom 5. bis 7. Juli an den Partwitzer See bei Hoyerswerda. Mehr steht unter [www.seenlandfestival.de](http://www.seenlandfestival.de).

ihk.wirtschaft  
Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer  
Dresden  
24. Jahrgang · Mai 2013

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer Dresden  
Langer Weg 4, 01239 Dresden,  
Tel.: 0351 2802-0, Fax: 0351 2802-280  
Internet: [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de)

Redaktion:  
Dr. Hannelore Kirsten (verantw. Redakteurin)  
Tel.: 0351 2802-231, Fax: 0351 2802-7231

Layout, Satz und Repro:  
FRIEBEL Werbeagentur und Verlag GmbH

Druck:  
Druckerei Vettors GmbH & Co. KG, Radeburg

Verleger:  
Im Sinne des Postzeitungsdienstes:  
IHK Dresden

Verlag und Anzeigenverwaltung:  
Endriß & Schnitzer Werbe- und Verlags-GmbH,  
August-Bebel-Straße 26, 01809 Heidenau,  
Tel.: 03529 5699-207, Fax: 03529 5699-237  
E-Mail: [endriß-schnitzer@gmx.de](mailto:endriß-schnitzer@gmx.de)  
Internet: [www.endriß-schnitzer.com](http://www.endriß-schnitzer.com)  
Anzeigenverwaltung: Manuela Leonhardt  
Anzeigenleiter: Wolfgründer W. Endriß

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 18  
vom Januar 2013.  
Druckauflage: 31.127 Exemplare  
(4. Quartal 2012)



Abonnement:  
über Verlag und Anzeigenverwaltung; Bezugspreis  
von jährlich 16,- Euro einschl. Postgebühren und  
Mehrwertsteuer.  
Für Verlagsabonnenten verpflichtet der verbilligte  
Bezugspreis zur Abnahme eines Jahresabonnements.  
Kündigungsmöglichkeit  
10 Wochen vor Halbjahres- oder Jahresende.  
Einzelpreis 1,60 Euro zuzügl. Versandkosten.

Die *ihk.wirtschaft* ist das offizielle Organ der IHK  
Dresden; kammerzugehörige Unternehmen erhalten  
die Zeitschrift im Rahmen der grundsätzlichen  
Beitragspflicht als Mitglieder der IHK.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge  
und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt;  
Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers  
statthaft.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine  
Gewähr übernommen. Mit der Annahme von Original-  
beiträgen zur Veröffentlichung erwirbt der Herausgeber  
das uneingeschränkte Verfügungsrecht. Die Redaktion  
behält sich Änderungen redaktioneller Art vor.  
Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben  
nicht unbedingt die Meinung der Kammer wieder.

Beilagenhinweis:  
In einigen Ausgaben liegt von BfMK ein Flyer mit dem  
Titel: »Wie sag ich's richtig?« bei. Wir bitten unsere Leser  
um freundliche Beachtung.

 **IHK Redaktion**

Dr. Hannelore Kirsten  
Tel. 0351 2802-231

[kirsten.hannelore@dresden.ihk.de](mailto:kirsten.hannelore@dresden.ihk.de)



# Branchenspiegel von A - Z

## Angebote nach Branchen...

### Anzeigenberatung/ Anzeigenverkauf

Ihre Ansprechpartnerin  
für Anzeigenwerbung in der  
„ihk.wirtschaft“ Dresden  
für die Region  
Bautzen – Görlitz

**Uta  
Mittelbach**

Telefon 0351-4793477  
Email [ihk@agentur-mittelbach.de](mailto:ihk@agentur-mittelbach.de)  
[www.agentur-mittelbach.de](http://www.agentur-mittelbach.de)

Verlag und Anzeigenverwaltung:  
Endriß & Schnitzer Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH

### Drucklufttechnik



**HANTSCHES DRUCKLUFTTECHNIK**  
Maschinenstraße 20  
01069 Dresden  
Tel. Zentrale: 0351 / 910336 - 0  
Telefax: 0351 / 910336 - 39  
[info@druckluft-dresden.de](mailto:info@druckluft-dresden.de)  
[www.druckluft-dresden.de](http://www.druckluft-dresden.de)

**HANTSCHES**  
Drucklufttechnik Elstertal GmbH  
OT Piesitz  
Alter Weg 5  
01920 Elster  
Tel.: 035 79 31 53 48  
Telefax: 035 79 31 56 20  
[info@hantschedruckluft.de](mailto:info@hantschedruckluft.de)  
[www.hantschedruckluft.de](http://www.hantschedruckluft.de)

### Entsorgung



**JANTKE**  
Containerdienst GmbH  
Container · Entsorgung · Baustoffe  
Altenberger Straße 6, 01809 Dohna  
☎ 03529 - 50 38 30, Fax: 03529 - 51 33 05  
[www.jantke-containerdienst.de](http://www.jantke-containerdienst.de)

### FührungskräfteSegeln



**25% FRÜHBUCHERNACHLASS**  
bei Buchung bis 17.05.2013  
**2-Tage-Mallorca**  
FÜHRUNGSKRÄFTE Törn  
[www.deutschsegler.de](http://www.deutschsegler.de)

### Lohn- und Gehaltsabrechnung

Wir erstellen Ihre  
laufenden Lohn- und  
Gehaltsabrechnungen!

zuverlässig, kompetent  
zu fairen Preisen!

**relog Dresden GmbH & Co. KG**  
Tiergartenstraße 81  
01219 Dresden  
0351 47 96 19-0  
[www.relog-dresden.de](http://www.relog-dresden.de)  
[info@relog-dresden.de](mailto:info@relog-dresden.de)



### Neukundenoffensive

**Seriöser Gratisreport**  
[www.telemarketing-halle.de](http://www.telemarketing-halle.de)

### Rubrik ist kostenfrei

Eine Anzeige in der Größe:  
43 mm breit \* 13 mm hoch  
kostet einmalig netto: 45,50 Euro

### Zelt- und Hallenbau



**Lagerhallen & Lagerzelte**  
... zu TOP-Konditionen!  
mieten  
kaufen  
leasen  
Servicenummer: 0800 588 99 31  
[www.eschenbach-zeltbau.de](http://www.eschenbach-zeltbau.de)

### Mobile Mietgebäude



**Büroräume auf Zeit**  
**KLEUSBERG**  
Mobile Mietgebäude  
Fordern Sie den  
PLUS-Katalog für  
Mobile Mietgebäude an unter  
[www.kleusberg.de/PLUS-Katalog2012](http://www.kleusberg.de/PLUS-Katalog2012)  
Tel.: 02742 955-111 · [www.kleusberg.de/67](http://www.kleusberg.de/67)

### Spendenaufwurf

**kinderheim machern**

Wir machen  
Kinder stark  
und schaffen  
Lebensräume,  
unterstützen Sie uns!

Spendenkonto:  
Volks- und Raiffeisenbank  
Muldenal eG,  
BLZ 860 954 84  
KNR 510 000 966 0

Informationen unter  
[www.kinderheim-machern.de](http://www.kinderheim-machern.de)



PROJEKTE FREIER  
JUGENDHILFE

Anzeigenschluss für Juni 2013: 13. Mai 2013  
Telefon: 0 35 29/56 99 207

**Einfach ausfüllen und faxen an: 0 35 29/56 99 237**

Wir sind an der Werbung im „Branchenspiegel“ interessiert und bitten um weitere Informationen:

Firma: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Endriß & Schnitzer GmbH • August-Bebel-Straße 26 • 01809 Heidenau • [endriss-schnitzer@gmx.de](mailto:endriss-schnitzer@gmx.de)

**In Freital auf der Oststraße, in der schönen Wohngegend am Raschelberg gegenüber dem Windberg,** haben wir ein Wohnhaus mit 12 Eigentumswohnungen im Jahr 2011/2012 neu gebaut.

Solaranlage und gute Wärmedämmfassade garantieren niedrige Betriebskosten. Neben einem individuell gestaltbaren Innenausbau jeder Wohnung ist schon in der Grundvariante eine gehobene Ausstattung bei Fliesen, Belag und Sanitär-möbel gegeben.



Praktische und komfortable Grundrisse der 3- und 4-Raum-

Wohnungen sowie sehr große südlich ausgerichtete Balkone oder Terrassen sichern eine besondere Wohlfühlatmosphäre. Die Außenanlagen inklusive Bepflanzung wurden ebenfalls schon im letzten Jahr komplett fertig gestellt. Zu jeder Wohnung gehört selbstverständlich ein PKW-Stellplatz.

Aus diesem Grund sind inzwischen schon 9 Wohnungen verkauft und bezogen. Zurzeit sind noch zwei 4-Raumwohnungen in der 1. Etage zum Verkauf frei.



**4-Zimmer-Wohnung inkl. Stellplatz**  
**1. Obergeschoss**  
**Fläche: 104,94 m²**

**BAU**  
**DRESDEN-GRUNA**  
GmbH

**Hochbau • Tiefbau • Sanierung • Gerüstbau**



**KOMPETENZ AM BAU**

- **Hochbau**  
Maurer-, Beton- und Putzarbeiten  
Vollwärmeschutz
- **Sanierung**  
denkmalgeschützter Gebäude  
Modernisierung von Gebäuden aller Art
- **Tiefbau**
- **Bauwerksabdichtung**
- **Gerüstbau**
- **Fliesen und Terrazzo**
- **Zimmererarbeiten**
- **Trockenbau**
- **Containerdienst**
- **Schlüsselfertiges Bauen**
- **Kooperationsleistungen**
- **für alle Ausbaugewerke**

Bau Dresden-Gruna GmbH  
 Rauensteinstr. 2 • 01237 Dresden  
 Tel.: 0351 - 212 11 60 • Fax: 0351 - 256 11 55

[info@bau-dresden-gruna.de](mailto:info@bau-dresden-gruna.de)  
[www.bau-dresden-gruna.de](http://www.bau-dresden-gruna.de)